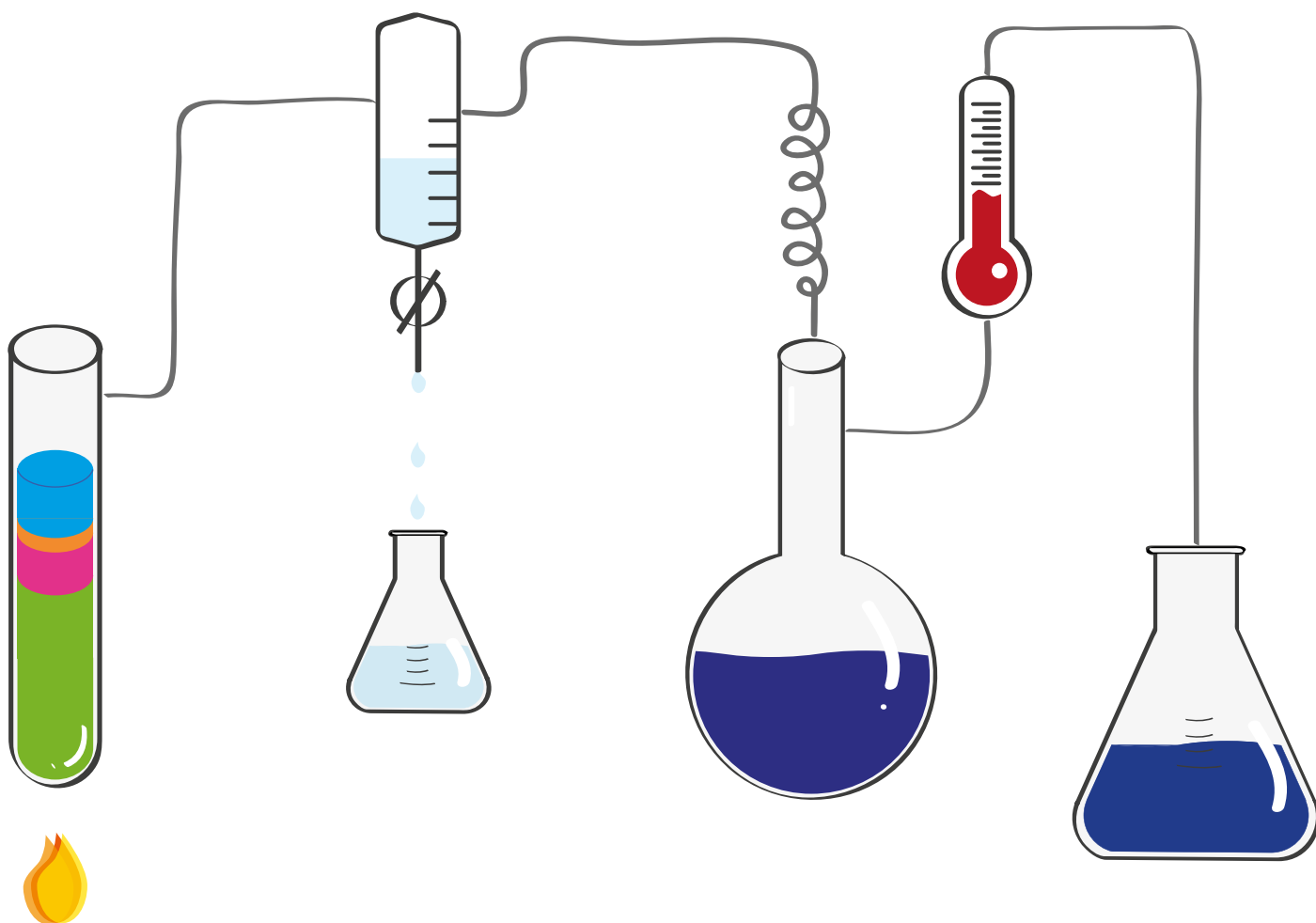


Statistik der Chemiestudiengänge

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten
und Hochschulen in Deutschland

2025



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	10
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	34
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	44
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	49
Impressum	58
Übersicht aller Tabellen	59

Chemie	C
Biochemie & Life Sciences	B C
Lebensmittelchemie	L M
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	H A W

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt seit über 70 Jahren jährlich Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung der Studierendenzahlen ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Somit kann die Broschüre die derzeitige Lage der chemierelevanten Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland abbilden. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten tragen die Kontaktpersonen der jeweiligen Hochschule.

Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet.

Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 15 (Biochemie/Life Sciences) und 30 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Daten wurde erfragt, an welchen Hochschulen kumulative Dissertationen alternativ zur Monographie möglich sind. Kumulative Dissertationen sind publikationsbasiert; d. h. Promovierende können ihre Dissertation durch Publikationen, die in Peer-Review anerkannten Fachzeitschriften zu einem inhaltlich zusammenhängenden Thema gehören und veröffentlicht wurden, verfassen. Die Bedingungen sind der Prüfungsordnung der jeweiligen Hochschule zu entnehmen. Unterschiede gibt es z. B. bei der notwendigen Anzahl Publikationen sowie der Relevanz der Autorenschaft/Erst-Autorenschaft. An welchen Hochschulen dies derzeit noch nicht möglich ist, ist in der Übersichtstabelle für die Chemie (Tabelle 11) und für die Biochemie (Tabelle 22) zu entnehmen.

An den meisten Universitäten sind die Diplomstudiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende eingeschrieben. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplomstudiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Vereinzelt werden neue Bachelor- und Masterstudiengänge in diese Statistik aufgenommen. Diese sind in den Tabellen zu den Studienanfängern unter „neu aufgenommen“ aufgeführt.

Diese Broschüre und die darin enthaltenen Grafiken sind im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich. Zusätzlich erscheint eine grafische Darstellung der wichtigsten Daten in den Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 (2026).

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kontaktpersonen in den Fachbereichen.

Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Ohne Ihre Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung könnte diese Statistik in ihrem jetzigen Umfang nicht erscheinen.

Beteiligung der angefragten Hochschulen an der GDCh-Statistik

Fachbereich	Anzahl beteiligter Hochschulen
Chemie	55 von 55
Biochemie	36 von 37
Lebensmittelchemie	15 von 15
HAW	18 von 23

Dies ist bei den Angaben und Interpretationen der Studierendenzahlen und Abschlüsse zu berücksichtigen.

Zusammenfassung und Ausblick

Bei den vorliegenden Daten sind die Meldungen von Destatis¹ sowie dem Bayerisches Landesamt für Statistik² mit zu berücksichtigen. Demnach sind die Zahlen der Studienberechtigten im Jahr 2025 in Deutschland stark gesunken. Dies ist maßgeblich auf die G8/G9-Umstellung³ an Gymnasien in Bayern zurückzuführen. In 2025 wurden in Bayern nahezu 50 % weniger Studienberechtigte aufgrund des „leeren Abiturjahrgang“ beobachtet. Dies hat selbstverständlich auch Effekte auf die Zahlen für die chemierelevanten Studiengänge.

In 2025 lag die Gesamtzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in den erfassten Chemiestudiengängen bei 7.788 (Abb. 1). Damit lag dieser Wert 2,8 % unter dem des Vorjahres. In den Fachrichtungen der Chemie, Biochemie und an den Hochschulen der Angewandten Wissenschaften sank die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger. An den HAW ist sogar ein neuer Tiefstand an Anfängern seit 10 Jahren erreicht. In der Lebensmittelchemie stieg die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger dagegen leicht. Die Zahl der Bachelorabschlüsse stieg 2025 in den Fachrichtungen Chemie und Biochemie im Vergleich zum Vorjahr. In der Lebensmittelchemie und an den HAW gingen die Bachelorabschlüsse dagegen zurück. Die Zahl der

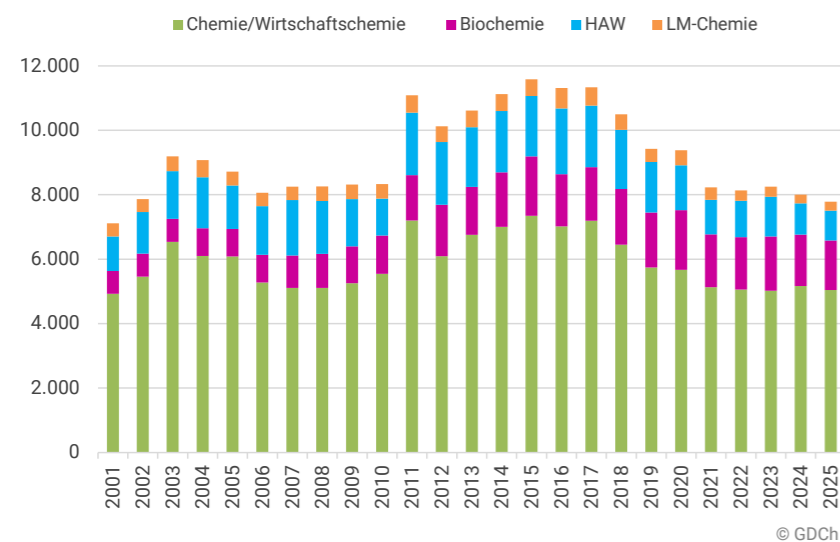


Abbildung 1: Summe der Studienanfängerinnen und -anfänger in den Chemiestudiengängen

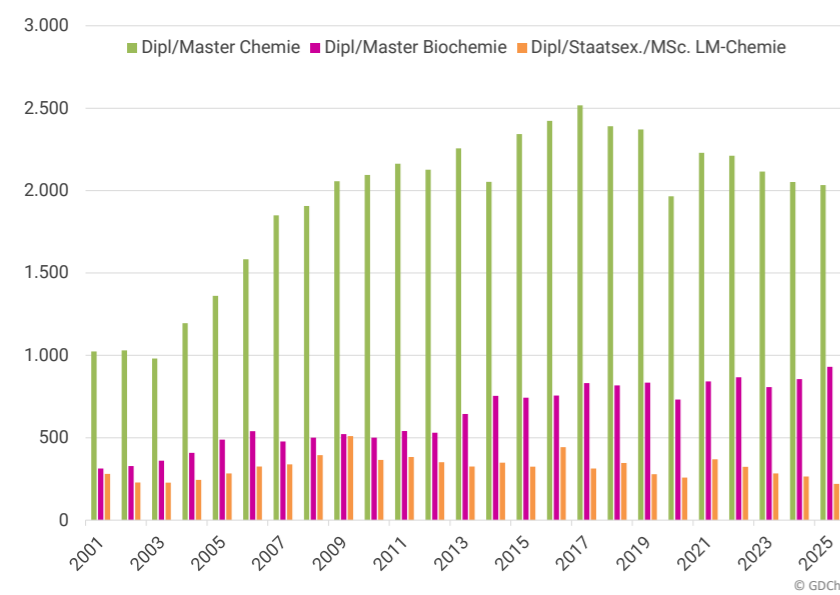


Abbildung 2: Summe der Absolventinnen und Absolventen in den Chemiestudiengängen

Masterabschlüsse wiederum sank 2025 in allen Fachrichtungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Diplomabschlüsse in der Chemie verblieben auf sehr niedrigem Niveau; in der Biochemie wurden wie im Vorjahr keine Diplomabschlüsse gemeldet. In der Lebensmittelchemie lag die Summe der Bachelor- und Masterabschlüsse in der Lebensmittelchemie erneut über der Zahl der übrigen Abschlüsse.

Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen zusammen, sind die Abschlüsse in allen Bereichen ausgenommen der Biochemie gesunken.

Betrachtet man die Abschlüsse in der Chemie, Biochemie sowie Lebensmittelchemie über die letzten 25 Jahren hinweg ist erkennbar, dass in der Chemie die Master-/Diplomabschlüsse nach einem drastischen Tiefstand zunächst stark anstiegen, um 2017 ihren Höchststand erreichten und seitdem rückläufig sind (Abb. 2). Ursache für den erheblichen Rückgang vor 25 Jahren war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerinnen- und Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu der geringen Anzahl an Abschlüssen einige

Jahre später. In der Biochemie zeigt sich über 25 Jahre ein klarer Aufwärtstrend, der sich auf ein Niveau einpendelt. Für die Lebensmittelchemie sind schwankende Abschlusszahlen zu erkennen, die nach einem früheren Anstieg, sich langfristig auf einem niedrigeren Niveau einpendeln.

Für die HAW ist anzumerken, dass nach einem deutlichen Anstieg, seit einigen Jahren jedoch ein klarer rückläufiger Trend erkennbar ist. Mit den früheren Diplom-Abschlüssen können die Zahlen nicht sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelorabsolventinnen und -absolventen ein Masterstudium anschließen.

An Universitäten nahmen von den Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit bekanntem Verbleib 98 % ein Masterstudium auf. An den HAW nahmen 84 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit bekanntem Verbleib direkt im Anschluss ein Masterstudium auf. Nach Rückmeldung der Universitäten wurde nach dem Masterabschluss in rund 80% der Fälle eine Promotion begonnen. Dieser Wert ist seit einigen Jahren niedriger als im langjährigen Mittel (90 %). Die Anzahl an Promotionen sank leicht, bleibt weiterhin hinter der 2.000er-Marke. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und damit auch der Anteil der abgelegten Promotionen pendelt sich im langfristigen Mittel bei rund 20 % ein und ist im Berichtszeitraum wiederholt höher ausgefallen. Die Promotionsdauer lag weiterhin bei über 4 Jahren und zeigt eine langsame aber kontinuierliche Zunahme. Die vorliegenden Daten zeigen, dass der Arbeitsmarkt in 2025 für Berufsstarter zugänglich war. Jedoch im Vergleich zum Vorjahr, dies schwieriger war. Die Werte der stellensuchenden Absolventinnen und Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen, sind niedrig, jedoch höher als in den Vorjahren. Die Zahl der Abschlüsse geht trotz höherer Anfängerzahlen vor sechs Jahren zurück. Die relativ hohe „Abbruchquote“ liegt im langfristigen Mittel bei über 60 %. Dieser Umstand sowie die sinkenden Anfängerzahlen beeinflussen die Promotionszahlen in den kommenden Jahren. Dies, in Kombination mit dem neue Niveau beim Übergang von Masterabschluss und Promotion auf 80 - 85 %, kann ebenfalls auf eine dauerhafte geringeres Niveau an Promotionszahlen Einfluss nehmen.

¹ Pressemitteilung Nr. 063 vom 25. Februar 2026

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_063_21.html#Fussnote1

² Pressemitteilung 286/2025/45/B

<https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm286/index.html>

³ G8/G9-Umstellung steht für die Rückumstellung eines achtjährigen auf ein neunjähriges Gymnasium bis zum Abitur.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie kann in Deutschland an mittlerweile 55 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sieben Hochschulen bieten zusätzlich den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2025 Daten von 75 Bachelor- und 86 Masterstudiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere Bachelor- oder Master-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten ist in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 14 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Ebenfalls wurde an den Hochschulen abgefragt, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen dieses Verfahren für die Chemie möglich ist, gibt Tabelle 11.

Studierendenzahlen

Im Jahr 2025 begannen insgesamt 5.041 Studierende ihr Bachelor-Chemiestudium. Im Vergleich zum Vorjahr (5.166) ist dieser Wert leicht gesunken (Abb. 5, Übersichtsgrafik Chemie). 50 % der Studierenden im 1./2. Semester in der Chemie waren Frauen und 16,5 % kamen aus dem Ausland. In Freiberg ist das Studium auch im Diplom-Studiengang möglich; die Zahlen für den Studienbeginn im Diplomstudiengang werden in der Statistik nicht mehr separat aufgeführt.

Insgesamt studierten am Stichtag (31.12.2025) 14.147 Studierende in Bachelor- und 7.835 in Masterstudiengängen. 68 Studierende waren in Diplom-Studiengängen eingeschrieben (Vorjahr: 78). Der stetig sinkende Trend der Gesamtstudierenden setzt sich fort: Inklusive Doktorandinnen und Doktoranden liegt die Gesamtzahl der Studierenden mit 31.040 Personen zum vierten Mal in Folge unter der des Vorjahres (31.874). Die Zahl der Doktorandinnen und Doktoranden lag bei 8.990 (Vorjahr: 9.028). Der Höchststand seit Aufzeichnung lag 2017 bei 9.814 Doktorandinnen und Doktoranden. Der bisher niedrigste Wert wurde mit 5.019 Doktorandinnen und Doktoranden im Jahr 2003 erreicht. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen

und Doktoranden und Promovierten ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (Abb. 4). Im langjährigen Mittel hat sich ein Wert von über 20 % eingependelt; in 2025 war der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden mit 30 % wiederholt hoch. Damit ist dieser Wert dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende (für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden lag der Wert damals bei 13 %). Somit steigt auch der absolute Anteil der ausländischen Doktoranden seit Jahren kontinuierlich an (siehe hierzu auch Abb. 3). Abbildung 4 zeigt den prozentualen Anteil der Studierenden aus dem Ausland in verschiedenen Studienabschnitten seit 2004. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende nicht mehr wie in der Vergangenheit nur zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Deren Anteil im Bachelorstudium und insbesondere während des Masterstudiums steigt seit Jahren ebenfalls kontinuierlich an.

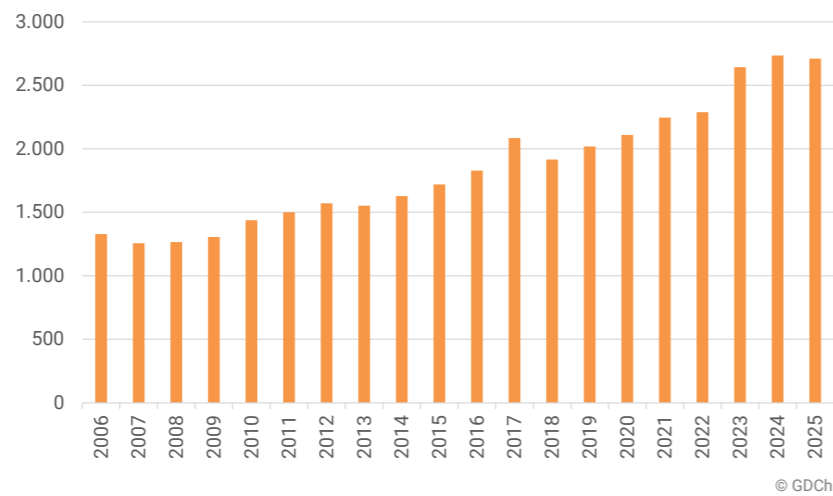


Abbildung 3: Absolute Anzahl ausländischer Promovierender im Studiengang Chemie

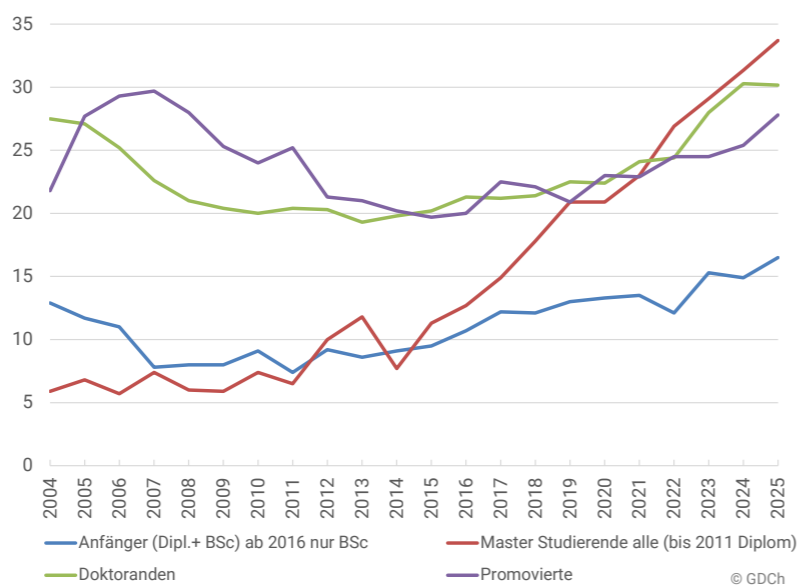


Abbildung 4: Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventinnen und Absolventen im Studiengang Chemie

Anzahl der Abschlüsse

Für 2025 meldeten die Universitäten 2.008 erfolgreich beendete Bachelor-Abschlüsse. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (1.910) leicht gestiegen. Die Zahl der Masterabschlüsse sank hingegen leicht auf 2.033 (Vorjahr: 2.052). Der Anteil ausländischer Masterabsolventinnen und -absolventen lag bei 22 %. Abbildung 8 fasst die Zahlen der Abschlüsse der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Abschlüssen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (Bachelor), 6 (Master), 8 (Promotion) und 12 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es deutlich weniger Bachelorabschlüsse, als man anhand der Zahlen der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Sie gibt einen realistischen Eindruck von der Abbruchquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Bachelorabschlüsse seit 2009 im Mittelwert um knapp 61 % niedriger sind als die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor. Die Schwundquote der Bachelorstudiengänge unterscheidet sich bei einer Langfristbetrachtung kaum von den früheren Diplomstudiengängen bis zum Vordiplom. Zu den auslaufenden Diplomstudiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 3 Vordiplom- und 11 Diplomabschlüsse gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplomstudiengängen liefern. Die Zahl der Promotionen (Abb. 9) betrug im Berichtsjahr 1.799 und ist im Vergleich zum Vorjahr (1.828) leicht gefallen. Der Anteil der ausländischen Promovierten betrug knapp 28 %, der Frauenanteil 36 %.

Chemie 2025

Studienanfänger

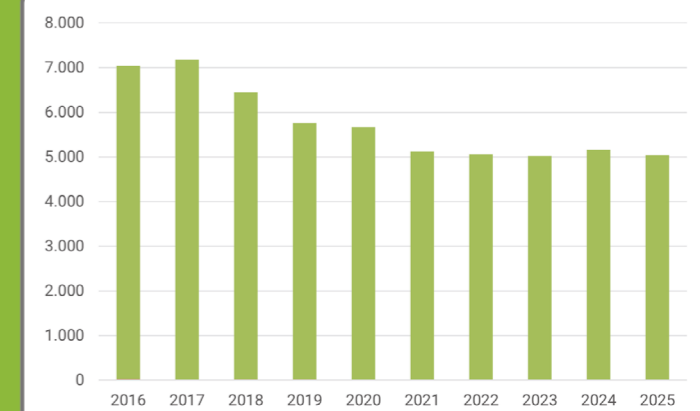
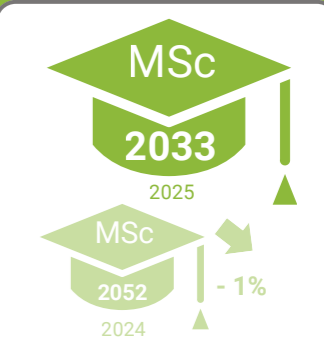
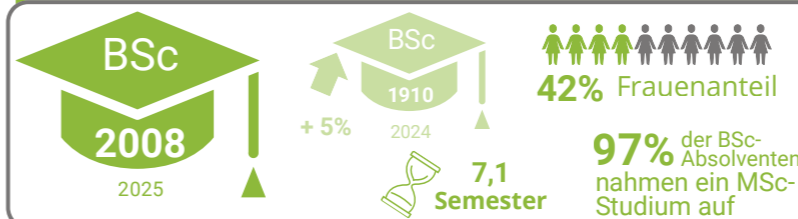


Abbildung 5: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Chemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib

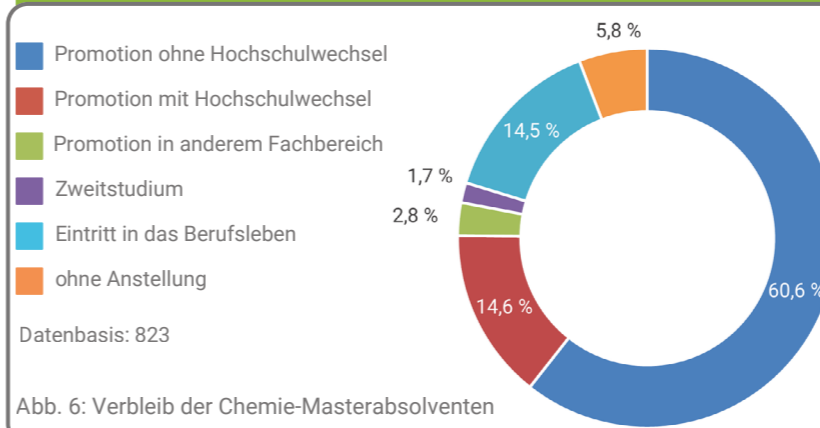


Abb. 6: Verbleib der Chemie-Masterabsolventen

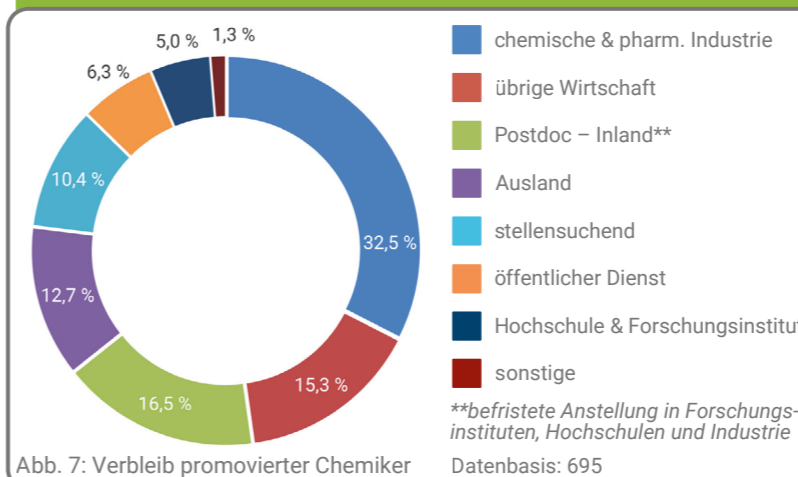


Abb. 7: Verbleib promovierter Chemiker



Übersichtsgrafik Chemie

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauer wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt.

Wie der Median in unserer Statistik berechnet wird und welchen Vorteil dies für aussagekräftige Vergleiche der Studiendauer mit sich bringt, kann unter www.gdch.de/statistik „Kein Geheimnis: die Berechnung der Studiendauer“ nachgelesen werden.

Im Jahr 2025 betrug der Median bis zum Bachelorabschluss 7,1 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,9 Semester. Der Medianwert für den Masterabschluss lag bei 5,6 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 6,3 Semestern. Damit ist die Studiendauer bis zum Master wiederholt auf ihrem höchsten Wert seit Erfassung durch die GDCh. Für die Pandemie-Jahre wurden von den Hochschulen meist verschobene Veranstaltungen, Restriktionen für die Praxisarbeiten als mögliche Gründe für die längeren Studiendauern benannt. Jedoch steigt die Studiendauer insgesamt seit Jahren an (siehe auch Abb. 10). So lag der Median bis zum Bachelorabschluss vor 10 Jahren noch bei 6,5 und bis zum Master bei 4,6 Semester (Tab. 14c).

Nach dem Masterabschluss schloss die Mehrheit (knapp 80 %) unmittelbar die Doktorarbeit an. Dieser Wert verbleibt im Trend der Vorjahre. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, sodass von ca. 94 % der abgelegten Promotionen die Studiendauern ausgewertet werden konnten. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotionsdauer 8,7, die durchschnittliche Dauer 9,6 Semester. Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Promotionszahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

Benotungen

10 % der Bachelorabschlüsse in 2025 erhielten die Note „sehr gut“ und knapp 62 % „gut“. Im Masterstudium erhielten knapp 10 % der Abschlüsse eine Auszeichnung, 46 % ein „sehr gut“ und weitere 41 % ein „gut“. Die Promotionen wurden zu 19 % mit der Note „ausgezeichnet“ und 68 % mit „sehr gut“ bewertet.

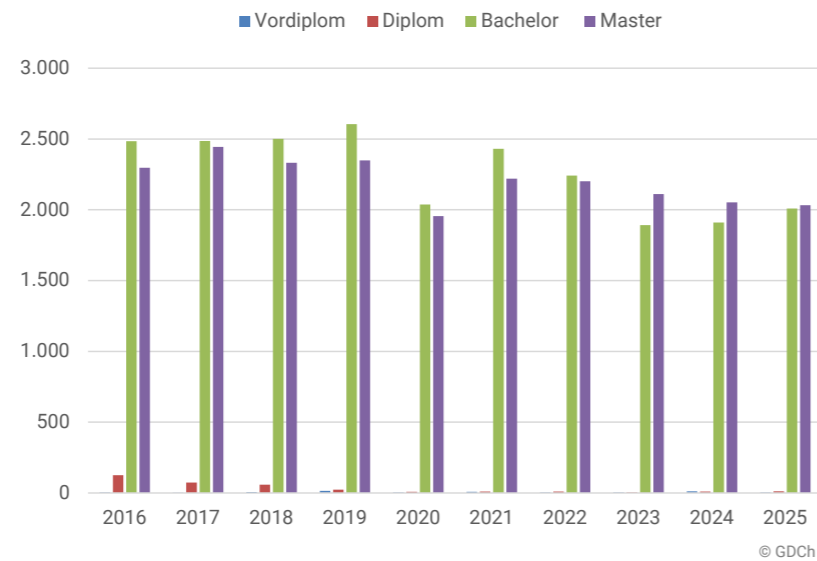


Abbildung 8: Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

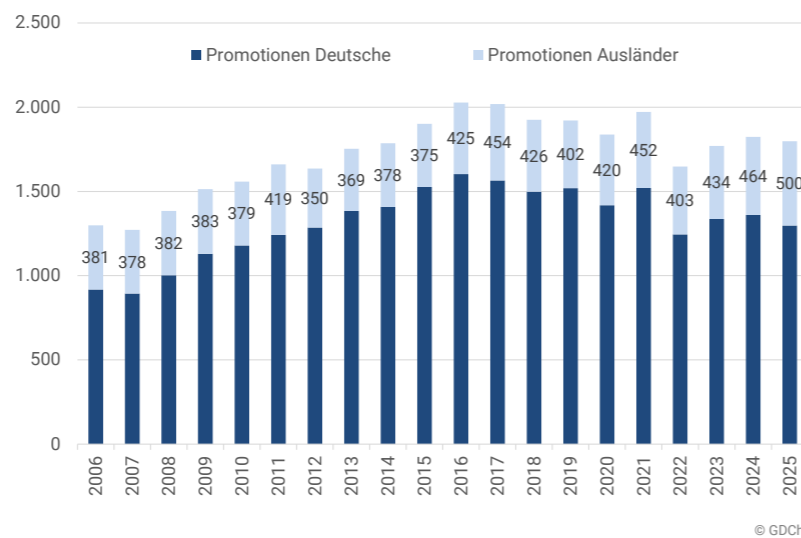


Abbildung 9: Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre. Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es jedoch jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An fünf Hochschulen wurden über 30 % der jeweiligen Promotionen mit Auszeichnung bewertet. An vier Hochschulen wurden über 20 % der jeweiligen Promotionen lediglich mit der Note „gut“ abgeschlossen. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (Bachelor), 7 (Master) und 8 (Promotion) dargestellt.

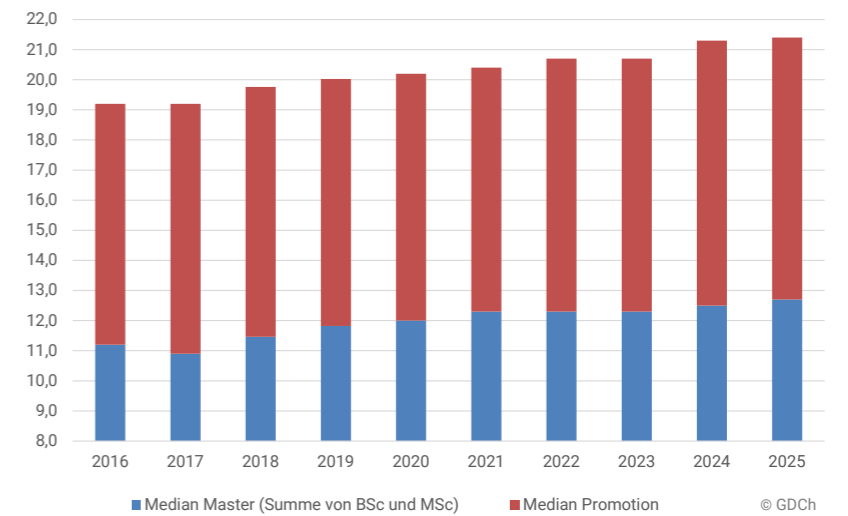


Abbildung 10: Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer (Semester) für Master und Promotion

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

Laut den gemeldeten Daten der Universitäten begannen ca. 80 % der Masterabsolventinnen und -absolventen unmittelbar eine Promotion (Abb. 6, Übersichtsgrafik Chemie). Aufgrund der sinkenden Rückmeldezahlen schwankt dieser Wert jährlich. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplom-Abschlüssen immer bei 90 %. In den letzten Jahren hat sich ein Niveau von 80-85 % eingependelt.

In 2025 war von 40 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt. Knapp 15 % wechselten zur Promotion die Hochschule. Ohne Promotion starteten über 14 % ins Berufsleben; davon ca. 57 % in die chemische Industrie, 23 % in die übrige Wirtschaft und 5 % in den öffentlichen Dienst. Über 5 % fanden jeweils eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut. Von den Bachelorabsolventinnen und -absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 98 % an der Hochschule und nahmen ein Masterstudium auf, lediglich 2 % traten in das Berufsleben ein. In Tabelle 13 ist der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen nach Bachelor- und Masterabschluss sowie einer Promotion dargestellt.

Im vergangenen Jahr haben 1.799 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib, da ihnen diese nicht mehr vorliegen. So ist nur von 39 % dieser Absolventinnen und Absolventen (695 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt (Abb. 7, Übersichtsgrafik Chemie). Früher lag die Rückmeldequote der Hochschulen zum Verbleib zwischen 70 und 81 %.

Von knapp 20 % der Absolventinnen und Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit diese Daten repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist. Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 33 % der frisch promovierten Chemikerinnen und Chemiker (Vorjahr: 42 %) in der chemischen und pharmazeutischen Industrie eingestellt. Knapp 15 % (Vorjahr: 15 %) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. Zunächst ins Ausland gingen nach der Promotion knapp 13 % der Absolventen, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt. Vor der Pandemie lag dieser Wert durchschnittlich bei ca. 15% (Vorjahr: 9,5 %). Der Anteil derer, die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben, lag bei 5 % (Vorjahr: 4%). Der Berufseinstieg in den öffentlichen Dienst gelang 6 % der Absolventinnen und Absolventen (Vorjahr: 4%). Eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule traten im Berichtsjahr ca. 16,5 % der Promovierten an (Vorjahr: 18 %). Dieser Wert ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage und seit einigen Jahren meist bei einem Wert um 20 %. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis, „parken“. 10,4 % der Absolventinnen und Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend (Vorjahr: 7 %). Der Anteil der Stellensuchenden bewegte sich in den vergangenen Jahren in

etwa um die Werte der Jahre 2006 - 2013 (zwischen 7 % und 10 %).

Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr etwas geringer sein, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventinnen und Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden daher als stellensuchend erfasst. Diese Werte, 10 % der Stellensuchenden und unter 20 % der zunächst befristet Untergekommenen, zeigen, dass nach den vorliegenden Daten der Arbeitsmarkt die rückgemeldeten Berufseinsteigerinnen und -einsteiger in 2025 aufgenommen hat.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der Promovierten in den vergangenen 16 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind auch die Daten des Jahres 1993 aufgeführt. Seitdem die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für den Berufseinstieg. Damals waren über 25 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferentinnen und -referenten tätig. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventinnen und Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.

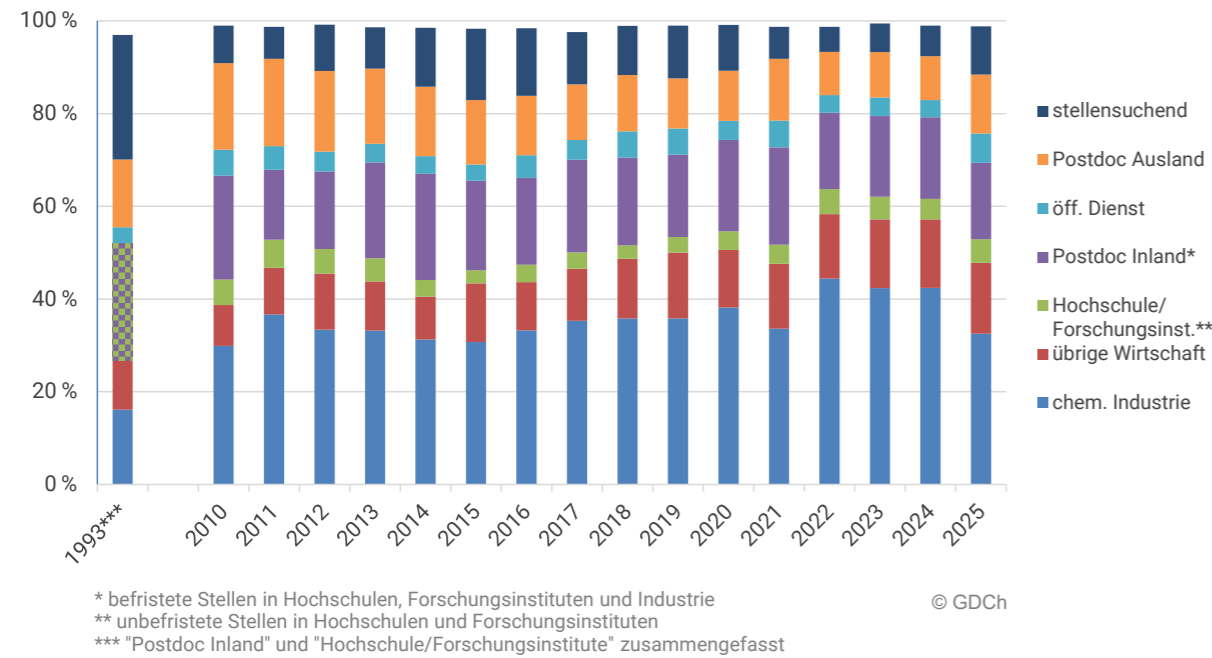


Abbildung 11: Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventinnen und Absolventen in % von 2010 bis 2025

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind sehr begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfasste die GDCh-Statistik die Biochemiestudiengänge von 14 Universitäten. Im Berichtsjahr 2025 boten 37 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Masterstudiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 31 Bachelor- und 37 Masterstudiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengängen zeigt Tabelle 15. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 16 bis 22 aufgeführt; Tabelle 24 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen kumulative Promotionen möglich sind, zeigt Tabelle 22.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Im Jahr 2025 nahmen 1.540 Studierende ein Studium im Bereich Biochemie/Life Sciences auf (Vorjahr (1.599). Damit sank der Wert im Vergleich zum Vorjahr. Der langfristige Wert um 1.600 Studierenden zu Beginn wird damit nun wieder unterschritten (Abb. 12, Übersichtsgrafik Biochemie). Nahezu alle Hochschulen haben Daten geliefert. Die Gesamtzahl der Studierenden fiel in 2025 mit 9.929 höher aus als im Vorjahr (9.369). Davon waren 5.245 Bachelor- und 3.304 Masterstudierende sowie 1.378 Doktorandinnen und Doktoranden, wobei einige Hochschulen die Zahlen der Promovierenden wie in den Vorjahren bei Chemie erfasst haben. 2 Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Der Frauenanteil zu Studienbeginn fiel mit 66% etwas höher aus in den Vorjahren. Für die Gesamtzahl der Studierenden lag

Biochemie/Life Sciences 2025

Studienanfänger

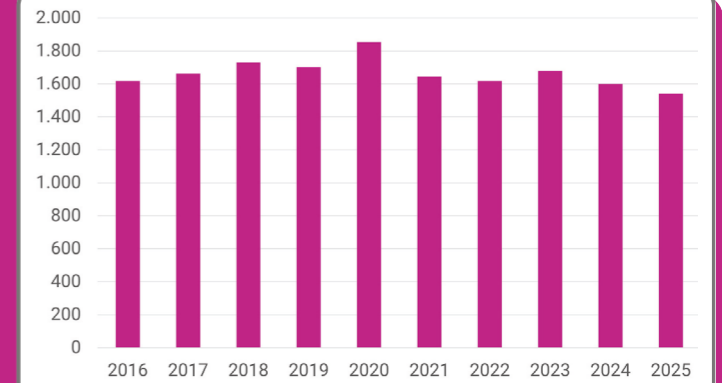
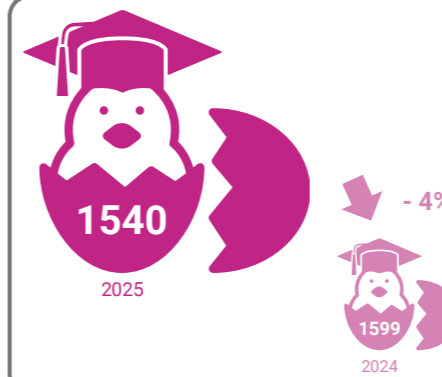
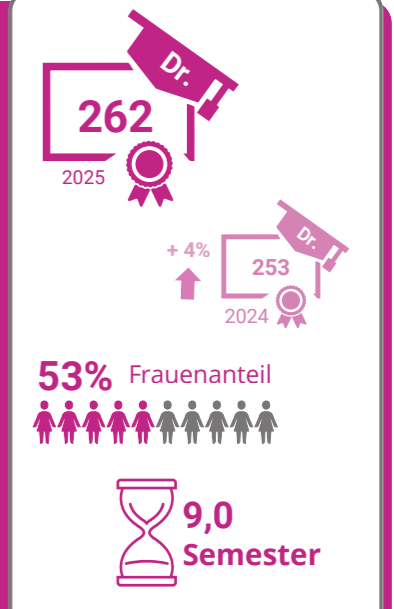
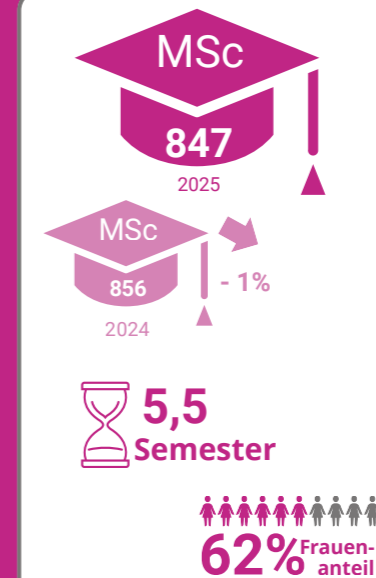
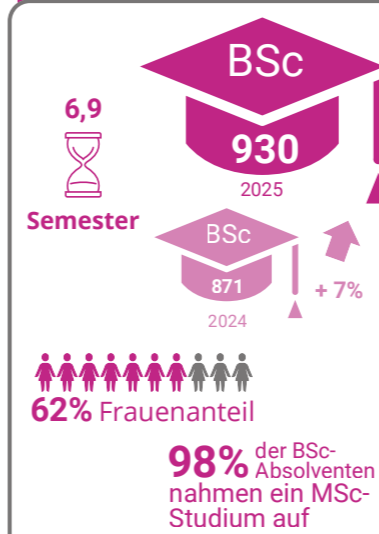
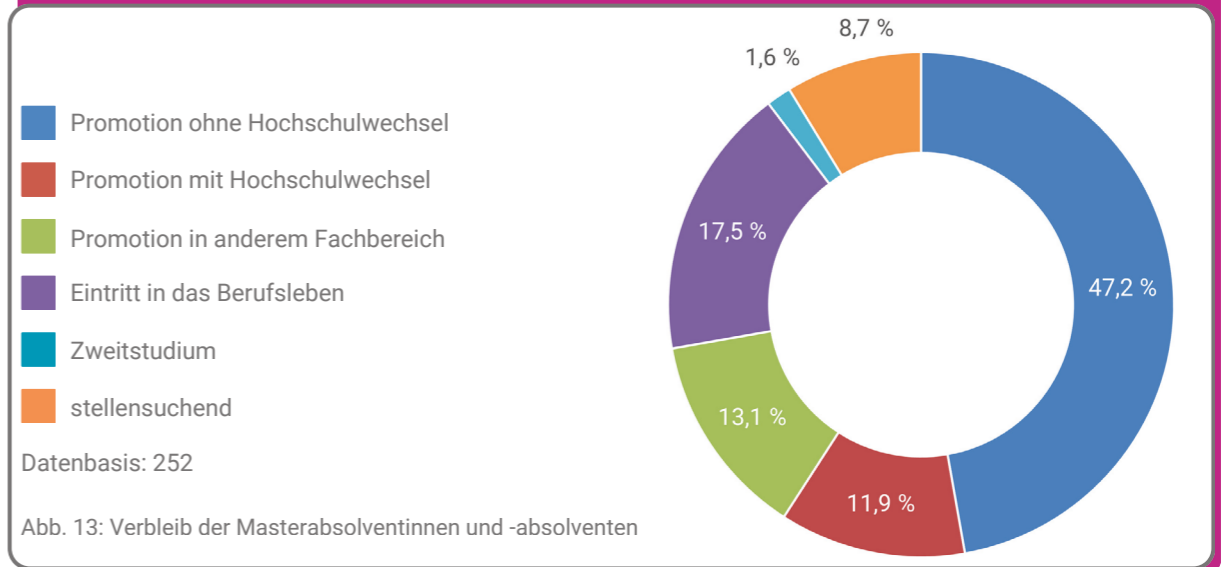


Abb. 12: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib



Übersichtsgrafik Biochemie

der Wert bei 58%. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger blieb in 2025 nahezu unverändert und lag bei 15,5 %. In 2025 wurden wieder keine Diplom-Abschlüsse in der Biochemie gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse stieg auf 930 (Vorjahr: 871). Die Zahl der Master-Abschlüsse wiederum sank in 2025 leicht im Vergleich zum Vorjahr (856) auf 847 und bleibt leicht unter dem Höchststand von 2022 (siehe hierzu auch Tab. 24). Die Zahl der gemeldeten Promotionen in 2025 stieg auf insgesamt 262 und damit auf einen Höchststand seit 10 Jahren (Vorjahr: 253). Dabei muss beachtet werden, dass in diesem Jahr der Anteil der Biochemie-Promotionen, die bei den Chemie-Promotionen erfasst werden, stark gesunken ist. In diesem Jahr lag dieser Anteil bei einem Fünftel. Im Vorjahr lag der Wert bei über der Hälfte der Biochemie-Promotionen. Im langjährigen Mittel wechselt rund ein Drittel der Biochemikerinnen und -chemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch in der Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg beim Anteil ausländischer Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie bei den Promovierten in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser Anteil lag im Jahr 2025 für alle Studierenden bei 14%, bei den Doktorandinnen und Doktoranden bei 39 % und bei den Promovierten bei 40 %. Aufgrund der insgesamt geringeren Datenbasis bei den Promotionen schwankt dieser Wert von Jahr zu Jahr stärker als in der Chemie (Abb. 14; Tab. 16, 18 und 21).

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag mit 7,8 (Durchschnitt) bzw. 6,9 (Median) Semestern über der Studiendauer für den Chemie-Bachelor. Die Daten für den Masterabschluss (6,2 bzw. 5,5 Semester) lagen leicht unter denen des Chemiestudiengangs. Die Promotionsdauer lag im Jahr 2025 bei 8,7 (Durchschnitt) bzw. 9,0 (Median) Semestern und liegt, wie auch in den vergangenen Jahren, über denen des Chemiestudiengangs. Im Vergleich zu den Noten in der Chemie waren in der Vergangenheit klare Unterschiede zu erkennen – die Abschlüsse in Biochemie wurden im Durchschnitt etwas besser bewertet. Diese Unterschiede waren jedoch in den letzten Jahren nur noch gering. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 20 und 21 aufgeführt.

Verbleib der Biochemikerinnen und -chemiker

Von ca. 52 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Nahezu alle (98 %) begannen im Anschluss ein Masterstudium. Auch nach dem Masterabschluss verblieben die Studierenden mehrheitlich an der Hochschule (Abb. 13, Übersichtsgrafik Biochemie): Über 70 % von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 30 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt ist, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Zum Verbleib nach

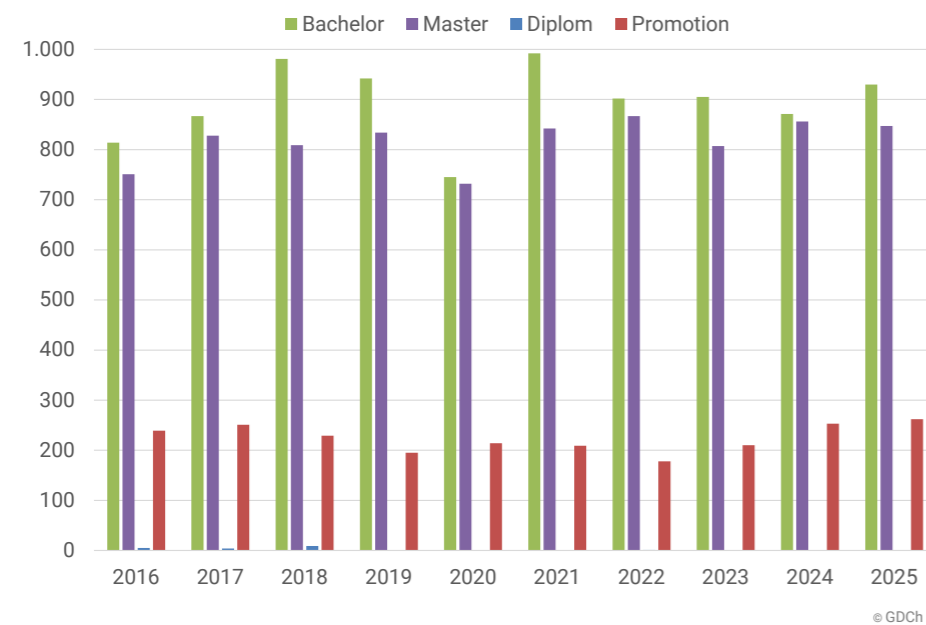


Abbildung 14: Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Promotionen in Biochemie/Life Sciences

der Promotion in Biochemie sind nur die Daten von 74 der 262 gemeldeten Abschlüsse bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass 35 % der promovierten Biochemikerinnen und -chemiker eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie aufnahm. In Tabelle 23 ist der Verbleib nach Bachelor- und Masterabschluss sowie nach der Promotion dargestellt.

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten gesendet. Das „klassische“ Studium endet mit Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemie (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt ein einjähriges Praktikum an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemikerin und -chemiker erwerben. An über der Hälfte der Hochschulen läuft nach wie vor die Umstellung auf das Bachelor-Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 25 bis 28 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre zeigt Tabelle 29.

Studierendenzahlen

2025 begannen insgesamt 283 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon 202 in einem Bachelorstudiengang (Abb. 15, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit ist dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (273). Die Gesamtzahl der Studierenden fiel wiederholt und im Vergleich zum Vorjahr (1.476) auf 1.397 ab und ist damit der niedrigste Wert der letzten 10 Jahre. Darunter sind 621 Bachelor- und 357 Masterstudierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängerinnen und Anfänger lag bei 62 % und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden zu Beginn des Studiums bei knapp 10%.

Zahl der Examina und Studiendauer

Die Anzahl an bestandenen Vorprüfungen sank im vergangenen Jahr von 45 auf 43 Studierende. Des Weiteren wurden 81 absolvierte Hauptprüfungen A sowie 57 Diplomabschlüsse gemeldet. Davon erhielten 28 Absolventinnen und Absolventen zusätzlich zur Hauptprüfung A auch ein Diplom. Die Summe derjenigen, die Hauptprüfung A und das Diplom absolvierten, sank auf 109 Abschlüssen gegenüber dem Vorjahr (115). Über weitere kombinierte Abschlüsse wurde in diesem Jahr keine Auskunft erteilt. 120 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B. Die Anzahl der Bachelor- sowie Masterabschlüsse fiel im Vergleich zum Vorjahr. Die Bachelorabschlüsse sanken von 137 auf 134; die Masterabschlüsse in der Lebensmittelchemie sanken im Berichtsjahr von 150 auf 111 (Abb. 16, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit fiel die Summe aus Bachelor- und Masterabschlüssen zum wiederholten Mal höher aus als die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/1. Staatsexamen). Aufgrund der geringen Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung und der Hauptprüfung A gemacht werden. Der Median für den Bachelorabschluss lag bei 6,5 und für einen Masterabschluss bei 4,7 Semestern.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 302 Doktorandinnen und Doktoranden im Berichtsjahr 2025 gezählt. Die Zahl sank demnach ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr (356). Die Anzahl der Promotionen hingegen stieg auf 64 Promotionen in den Instituten für Lebensmittelchemie (Vorjahr: 39). Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promovierten, sind in diesen Daten nicht enthalten. Der Median bis zur Promotion in Lebensmittelchemie lag dabei 9,4 Semestern.

Von 51% der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der Verbleib bekannt. Demnach nahmen nahezu alle Absolventinnen und Absolventen ein Masterstudium auf (99%). Die Datenbasis für den Verbleib der gemeldeten 111 Masterabsolventinnen und -absolventen war in diesem Jahr zu gering.

Studienanfänger

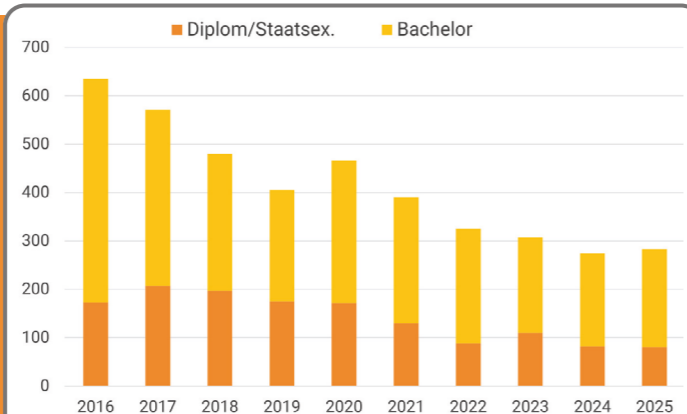


Abb. 15: Übersicht der Studienanfängerzahlen in der Lebensmittelchemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

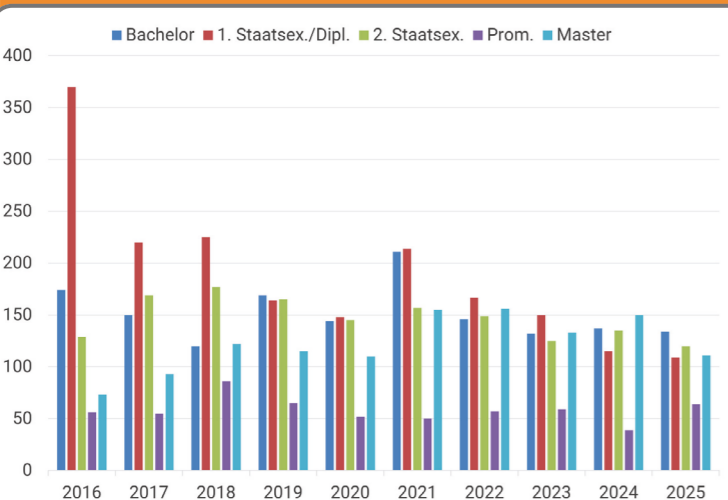
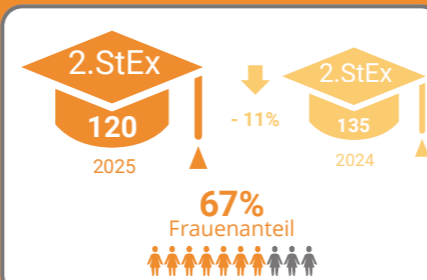
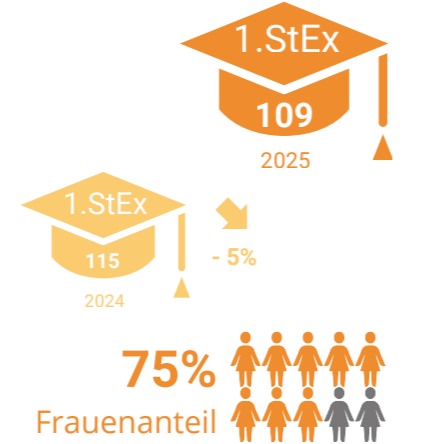
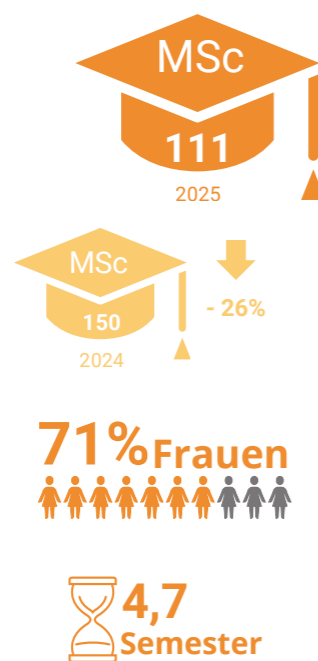
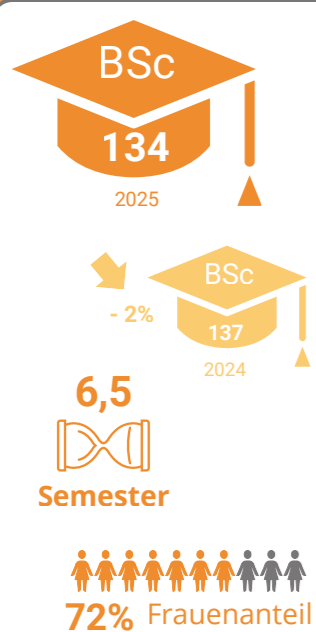
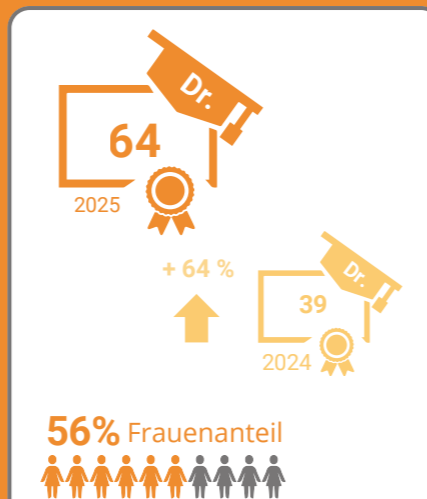


Abb. 16: Studiengang Lebensmittelchemie: Übersicht der bestandenen Examina in den letzten 10 Jahren



Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2025 lagen Daten von 27 Bachelor- und 22 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) vor, wobei viele Hochschulen mehrere Bachelor- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Einige Hochschulen konnten ihre Daten für die Erstellung der Statistik nicht zur Verfügung stellen. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW zeigt Tabelle 30. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 31 bis 36 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 38.

Studierendenzahlen, Anzahl der Abschlüsse und Studiendauer

An den HAW begannen 2025 insgesamt 924 Personen ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist ein neuer Tiefstand seit 10 Jahren (Abb. 17, Übersichtsgrafik HAW). Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Hochschulen keine Daten übermittelt haben.

Der Frauenanteil zu Studienbeginn betrug 50 %, der Anteil der ausländischen Studierenden im 1. und 2. Semester lag bei 17 %. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 4.526 Personen in einem Chemiestudiengang an HAW, davon 3.265 in Bachelor- und 1.261 in Masterstudiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 45 %, ausländische Studierende mit knapp 27% in Bachelor- und Master-Studiengängen vertreten. Im Jahr 2025 sank die Anzahl der bestandenen Bachelorabschlüsse an den HAW von 543 auf 502. Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Zahlen der Masterabschlüsse; diese sind mit 361 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (373). Abbildung 18 (Übersichtsgrafik HAW) zeigt, dass sich die Zahl der Bachelorabschlüsse nach dem Auslaufen der Diplomstudiengänge zwischen 700 und 900 Absolventinnen und Absolventen eingependelt hatte. Die gemeldeten Bachelorabschlüsse in 2025 liegen wiederholt darunter. Die Zahl der Masterabschlüsse hingegen hatten sich zwischen 400 und 500 eingependelt. Der Wert aus diesem Jahr liegt ebenfalls wieder darunter. Der Medianwert der Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag bei 8,1 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8 - 10 Semester, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig 6-semesterig angelegt sind. Der Medianwert bis zum Masterabschluss lag in diesem Jahr bei 4,7 Semestern.

Verbleib nach HAW-Abschluss

Der erste berufliche Schritt nach Bachelorabschluss war von 212 Personen (42 % der rückgemeldeten Abschlüsse) bekannt. Demnach entschieden sich 84% dafür, direkt im Anschluss ein Masterstudium aufzunehmen (Abb. 19, Übersichtsgrafik HAW). Damit liegt der Anteil der Bachelorabsolventinnen und -absolventen, die den Masterabschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50 %. In 2025 traten 14 % nach dem Bachelorabschluss (Vorjahr: 28 %) ins Berufsleben ein. Von 98 Masterabsolventinnen und -absolventen (27 % der gemeldeten Abschlüsse) war ebenfalls der erste Schritt nach dem Abschluss bekannt. In den Beruf starteten 70 %, während 18 % eine Doktorarbeit anfangen (Abb. 20, Übersichtsgrafik HAW). Von den in den Beruf gestarteten Personen fanden 77 % eine Anstellung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie. In Tabelle 37 sind die Daten zum Verbleib nach dem Bachelor- und Masterabschluss abgebildet.

HAW 2025

© GDCh

Studienanfänger

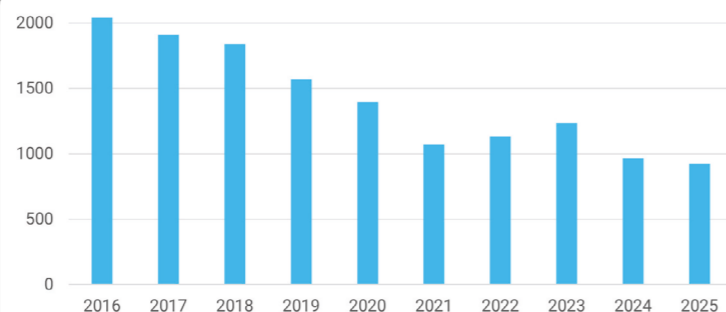
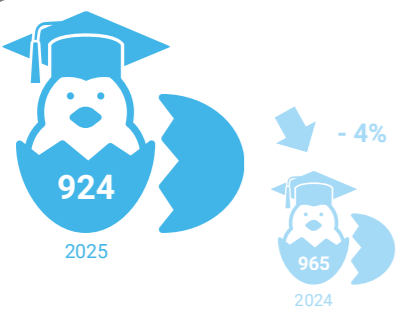


Abb. 17: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang an HAW der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

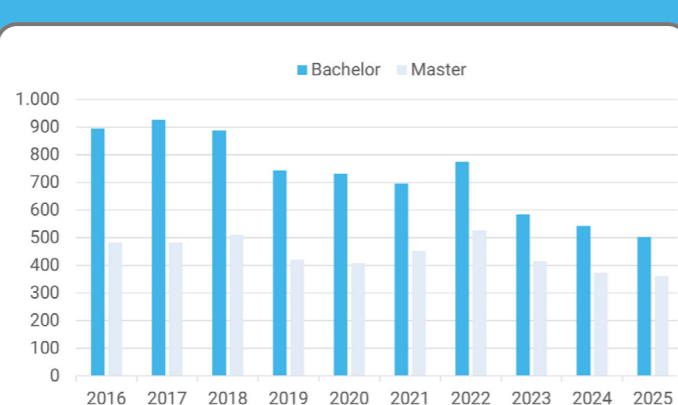
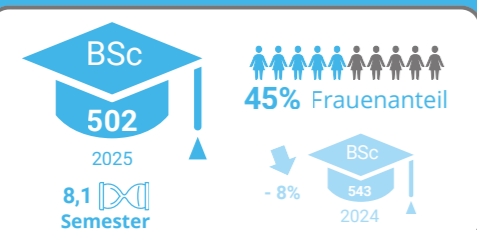
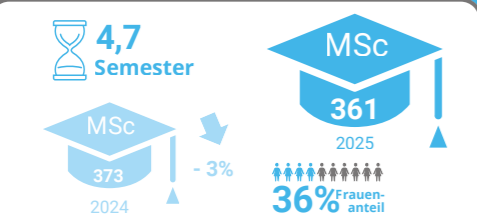
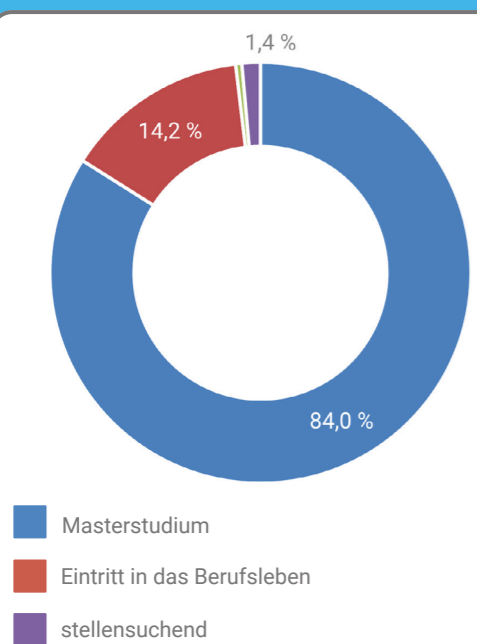


Abb. 18: Übersicht der Bachelor- und Masterabsolventenzahlen der letzten 10 Jahre

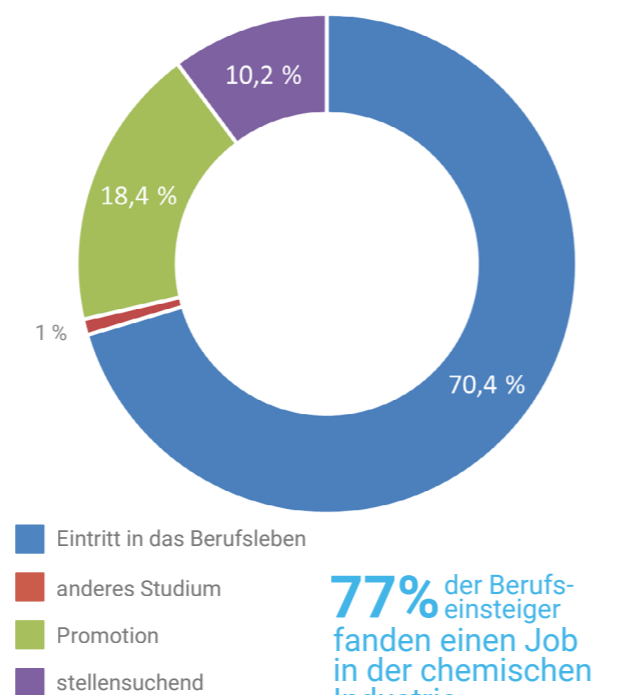


Verbleib



Datenbasis: 212

Abb. 19: Verbleib der HAW-Bachelorabsolventen



Datenbasis: 98

Abb. 20: Verbleib der HAW-Masterabsolventen

77% der Berufseinsteiger fanden einen Job in der chemischen Industrie

Übersichtsgrafik HAW

Statistik der Chemiestudiengänge 2025

© GDCh

Tabelle 1. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick*

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Aachen RWTH	Chemie Plus	8		
Aachen RWTH			Sustainable Chemistry	4
Augsburg			Materialchemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth	Nachhaltige Chemie und Energie	6	Polymer Science	4
Bayreuth			Battery Materials and Technology	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Constructor Univ.	Chemistry and Biotechnology	6	Advanced Materials	4
Bremen Constructor Univ.	Medicinal Chemistry and Chemical Biology	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz			Advanced Functional Materials	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemistry	4
Clausthal TU	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Cottbus-Senftenberg (BTU)	Materialchemie	6	Materialchemie	4
Cottbus-Senftenberg (BTU)			Chemistry: Materials, Engineering and Sustainability	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemistry	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemistry	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie-Energie-Umwelt	4
Jena			Chemistry of Materials	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Kaiserslautern RPTU			Toxikologie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kassel	Chemie für Nachhaltigkeit	6		
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemistry c)	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry a)	4
Leipzig			Chemistry and Biotechnology	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Münster			Business Chemistry d)	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie b)	8	Nanosciences - Materials, Molecules and Cells	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn	Materialwissenschaften	6	Materials Science	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Potsdam			Chemistry of Functional Molecules and Materials	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Advanced Synthesis and Catalysis	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Regensburg			Medizinische Chemie	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Rostock	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 34

a) Erasmus Mundus Studiengang; Studium an fünf Standorten möglich

b) "Polyvalenter BSc-Studiengang"; Studium kann mit Master "Nanosciences - Materials, Molecules and Cells" oder Master of Education fortgesetzt werden.

c) Seit WiSe 2024/25; vorher Masterstudiengang "Chemie"

d) Seit WiSe 2025/2026; ersetzt sukzessive den Masterstudiengang "Wirtschaftschemie"

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester				3. und 4. Semester				5. und höhere Semester				Summe																					
	Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.		Gesamt																	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w																
Aachen RWTH, Chemie	65	58	20	26	170	37	21	16	17	53	38	0	91	113	53	25	38	138	91	0	229	215	132	61	81	276	213	1	490					
Aachen RWTH, Chemie Plus	5	7	2	0	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	7	2	0	7	7	0	14			
Bayreuth, Chemie	13	2	0	2	13	4	1	18	6	6	1	0	13	13	9	3	1	16	10	0	26	32	17	4	3	36	20	1	57					
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	1	0	1	1	2	0	3	1	0	0	1	4	5	2	0	6	5	0	11	6	6	2	1	8	7	0	15	0	15				
Bayreuth, Nachhaltige Chemie und Energie	5	0	0	0	5	0	0	5	1	3	3	0	4	3	0	7	5	4	0	9	11	7	3	0	14	7	0	21	0	21				
Berlin FU	52	43	6	10	58	53	1	112	37	36	5	8	42	44	0	86	83	55	12	22	95	77	1	173	172	134	23	40	195	174	2	371		
Berlin HU	42	44	3	6	45	50	0	95	29	9	0	2	29	11	1	41	42	28	3	8	45	36	0	81	113	81	6	16	119	97	1	217		
Berlin TU, Chemie	35	24	9	14	44	38	1	83	17	17	3	12	20	29	0	49	82	38	21	23	103	61	0	164	134	79	33	49	167	128	1	296		
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	24	14	7	15	31	29	0	60	13	12	3	5	16	17	0	33	53	27	19	18	72	45	0	117	90	53	29	38	119	91	0	210		
Bielefeld D)	32	44	3	8	35	52	87	21	15	1	3	22	18	40	68	40	3	5	71	45	116	7	16	121	121	99	7	16	128	115	243			
Bochum	39	30	5	4	44	34	0	78	17	14	7	3	24	17	0	41	35	12	3	7	38	19	1	58	91	56	15	14	106	70	1	177		
Bonn	36	40	8	2	44	42	0	86	36	26	2	7	38	33	1	72	60	41	7	9	67	50	0	117	132	107	17	18	149	125	1	275		
Braunschweig TU	30	16	2	7	32	23	1	56	16	12	0	3	16	15	1	32	45	28	3	10	48	38	0	86	91	56	5	20	96	76	2	174		
Bremen Constr. Univ., Chemistry/Biotechnology	0	0	14	26	14	26	0	40	0	1	7	13	7	14	0	21	1	2	11	7	12	9	0	21	1	3	32	46	33	49	0	82		
Bremen Constr. Univ., Med. Chem./Chem. Biol.	0	2	7	14	7	16	0	23	1	0	2	8	3	8	0	11	0	0	6	16	6	16	0	22	1	2	15	38	16	40	0	56		
Bremen Univ.	31	19	10	10	41	29	0	70	10	14	2	4	12	18	0	30	29	18	1	7	30	25	0	55	70	51	13	21	83	72	0	155		
Chemnitz TU	12	12	0	1	12	13	0	25	7	5	1	0	8	5	0	13	9	6	1	0	10	6	0	16	28	23	2	1	30	24	0	54		
Clausthal TU	7	6	3	7	10	13	0	23	5	0	0	2	5	2	0	7	17	1	0	2	17	3	0	20	29	7	3	11	32	18	0	50		
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	4	4	0	0	4	4	0	8	3	3	0	1	3	4	0	7	5	2	0	0	5	2	0	7	12	9	0	1	12	10	0	22		
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie	auslaufend																																	
Darmstadt TU	32	29	4	2	36	31	0	67	32	22	5	5	37	27	0	64	67	36	6	14	73	50	0	123	131	87	15	21	146	108	0	254		
Dortmund TU								86								37								102								225		
Dresden TU	39	24	6	9	45	33	0	78	22	23	2	7	24	30	0	54	31	8	5	13	36	21	0	57	92	55	13	29	105	84	0	189		
Duisburg-Essen c)	59	68	4	14	63	82	1	146	19	19	4	6	23	25	0	48	98	63	10	22	108	85	1	194	176	150	18	42	194	192	2	388		
Düsseldorf, Chemie	134	144	6	15	140	159	1	300	58	47	7	13	65	60	2	127	165	129	26	22	191	151	0	342	357	320	39	50	396	370	3	769		
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	47	32	3	4	50	36	0	86	26	13	0	0	26	13	0	39	60	49	3	6	63	55	0	118	133	94	6	10	139	104	0	243		
Erlangen-Nürnberg, Chemie	49	48	1	2	50	50	0	100	16	20	1	1	17	21	0	38	39	20	1	4	40	24	0	64	104	88	3	7	107	95	0	202		
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	8	13	1	5	9	18	1	28	3	12	1	1	4	13	0	17	5	19	2	8	7	27	0	34	16	44	4	14	20	58	1	79		
Frankfurt	56	64	9	11	65	75	1	141	23	25	3	5	26	30	0	56	65	46	4	15	69	61	0	130	144	135	16	31	160	166	1	327		
Freiburg TU	12	10	1	1	13	11	0	24	6	9	1	0	7	9	0	16	11	6	1	0	12	6	0	18	29	25	3	1	32	26	0	58		
Freiburg, Chemie	35	40	6	6	41	46	0	87	29	12	3	1	32	13	1	46	40	21	6	5	46	26	1	73	104	73	15	12	119	85	2	206		
Freiburg, Regio Chimica d)	0	4	3	4	3	8	0	11	1	5	2	5	3	10	0	13	3	3	5	5	8	8	0	16	4	12	10	14	14	26	0	40		
Gießen e)	33	9	0	3	33	12	0	45	21	10	2	2	23	12	0	35	46	18	1	1	47	19	1	67	100	37	3	6	103	43	1	147		
Göttingen	40	26	5	3	45	29	0	74	36	20	1	1	37	21	0	58	61	33	5	7	66	40	0	106	137	79	11	11	148	90	0	238		
Halle	6	13	0	0	6	13	0	19	13	4	1	2	14	6	0	20	22	13	1	0	12	6	0	18	41	30	2	3	43	33	0	76		
Hamburg, Chemie	47	57	8	8	55	65	1	121	33	28	2	4	35	32	1	68	92	54	6	13	98	67	0	165	172	139	16	25	188	164	2	354		
Hamburg, Nano	21	14	2	3	23	17	0	40	16	10	3	3	19	13	0	32	37	17	7	3	44	20	0	64	74	41	12	9	86	50	0	136		
Hannover	44	37	5	9	49	46	0	95	27	18	5	2	32	20	1	53	75	28	7	16	82	44	0	126	146	83	17	27	163	110	1	274		
Heidelberg	53	43	8	14	61	57	0	118	37	33	7	6	44	39	0	83	52	42	5	4	57	46	0	103	142	118	20	24	162	142	0	304		
Jena	16	17	0	1	16	18	0	34	16	11	0	1	16	12	0	28	13	8	1	0	14	8	0	22	45	36	1	2	46	38	0	84		
Kaiserslautern RPTU, Chemie	11	9	0	1	11	10	0	21	10	6	2	3	12	9	0	21	25	7	4	10	29	17	0	46	46	22	6	14	52	36	0	88		
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi f)	2	1	2	1	4	2	0	6	5	1	0	0	5	1	0	6	5	3	1	0	6	3	0	9	12	5	3	1	15	6	0	21		

Karlsruhe	37	33	4	6	41	39	0	80	35	13	2	5	37	18	1	56	68	39	8	11	76	50	1	127	140	85	14	22	154	107	2	263
Kassel, Nanostrukturwissenschaften	5	3	0	0	5	3	0	8	3	1	0	0	3	1	0	4	27	16	1	2	28	18	0	46	35	20	1	2	36	22	0	58
Kassel, Chemie für Nachhaltigkeit	7	5	2	0	9	5	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5	2	0	9	5	0	14	
Kiel, Chemie	38	27	1	3	39	30	0	69	21	16	0	5	21	21	0	42	57	34	3	6	60	40	0	100	116	77	4	14	120	91	0	211
Kiel, Wirtschaftschemie	12	11	0	1	12	12	0	24	5	9	0	1	5	10	0	15	42	17	1	2	43	19	0	62	59	37	1	4	60	41	0	101
Köln	95	113	6	2	101	115	0	216	46	44	5	5	51	49	1	101	114	65	16	17	130	82	1	213	255	222	27	24	282	246	2	530
Konstanz, Chemie	17	10	0	4	17	14	0	31	7	11	2	0	9	11	0	20	23	14	1	1	24	15	0	39	47	35	3	5	50	40	0	90
Konstanz, Nanoscience	6	2	0	0	6	2	0	8	2	0	0	0	2	0	0	2	7	3	1	0	8	3	0	11	15	5	1	0	16	5	0	21
Leipzig	43	32	1	3	44	35	2	81	30	21	2	3	32	24	1	57	62	28	1	62	29	2	93	135	81	3	7	138	88	5	231	
Mainz, Chemie	42	29	10	12	52	41	0	93	22	17	4	6	26	23	0	49	68	38	7	8	75	46	0	121	132	84	21	26	153	110	0	263
Mainz, Biomed. Chemie	40	91	6	19	46	110	0	156	22	53	4	12	26	65	0																	

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Summe
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.	
Aachen RWTH, Chemie	39	23	2	9	41	32	1	74
Aachen RWTH, Chemie Plus	keine Abschlüsse							
Bayreuth, Chemie	3	2	0	0	3	2	0	5
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	1	0	0	1	1	0	2
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie	1	0	0	0	1	0	0	1
Berlin FU	18	12	2	5	20	17	0	37
Berlin HU	13	9	4	4	17	13	0	30
Berlin TU, Chemie	18	9	3	2	21	11	0	32
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	13	8	5	2	18	10	0	28
Bielefeld	9	3	2	2	11	5	0	16
Bochum	22	7	3	1	25	8	1	34
Bonn	23	17	4	4	27	21	0	48
Braunschweig TU	11	15	2	4	13	19	0	32
Bremen Constr. Univ., Chemistry/Biotechn.	0	0	5	6	5	6	0	11
Bremen Constr. Univ., Med. Chem./Chem. Biol.	0	0	9	9	9	9	0	18
Bremen Univ.	11	14	0	1	11	15	0	26
Chemnitz TU	6	2	0	0	6	2	0	8
Clausthal TU	1	1	0	0	1	1	0	2
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	2	1	0	0	2	1	0	3
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie	0	1	1	0	1	1	0	2
Darmstadt TU	17	14	1	1	18	15	0	33
Dortmund TU					11	7	0	18
Dresden TU	19	24	3	2	22	26	0	48
Duisburg-Essen	23	14	2	4	25	18	0	43
Düsseldorf, Chemie	17	15	1	3	18	18	0	36
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	24	13	0	1	24	14	0	38
Erlangen-Nürnberg, Chemie	25	17	1	0	26	17	0	43
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	10	10	0	6	10	16	0	26
Frankfurt	23	16	2	4	25	20	0	45
Freiberg TU	3	2	0	0	3	2	0	5
Freiburg, Chemie	13	11	3	1	16	12	0	28
Freiburg, Regio Chimica	5	5	6	5	11	10	0	21
Gießen	13	5	0	2	13	7	0	20
Göttingen	33	21	2	2	35	23	0	58
Halle	2	2	0	0	2	2	0	4
Hamburg, Chemie	16	5	1	0	17	5	0	22
Hamburg, Nano	7	2	1	1	8	3	0	11
Hannover	16	4	1	1	17	5	0	22
Heidelberg	30	27	4	5	34	32	0	66
Jena	10	7	0	1	10	8	0	18
Kaiserslautern RPTU, Chemie	10	1	0	3	10	4	0	14
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	keine Angaben							
Karlsruhe	30	22	1	1	31	23	0	54
Kassel, Nanostrukturwissenschaften	12	2	0	1	12	3	0	15
Kassel, Chemie für Nachhaltigkeit	keine Abschlüsse							
Kiel, Chemie	19	8	0	0	19	8	0	27
Kiel, Wirtschaftschemie	10	6	0	0	10	6	0	16
Köln	22	24	0	7	22	31	0	53
Konstanz, Chemie	9	7	1	0	10	7	0	17
Konstanz, Nanoscience	2	2	1	0	3	2	0	5
Leipzig	21	7	0	0	21	7	0	29
Mainz, Chemie	21	11	0	3	21	14	0	35
Mainz, Biomed. Chemie	15	32	1	7	16	39	0	55
Marburg	10	14	7	10	17	24	0	41
München LMU	31	20	6	9	37	29	0	66
München TU, Chemie	53	22	18	7	71	29	0	100
München TU, Chemieingenieurwesen	28	9	17	13	45	22	0	67
Münster	34	20	0	1	34	21	0	55
Oldenburg	9	6	0	0	9	6	0	15
Osnabrück	6	4	0	0	6	4	0	10
Paderborn, Chemie	8	1	0	1	8	2	0	10
Paderborn, Materialwissenschaften	0	0	17	9	17	9	0	26
Potsdam	9	4	1	2	10	6	0	16
Regensburg, Chemie	12	15	0	0	12	15	0	27
Regensburg, Wirtschaftschemie	8	2	0	0	8	2	0	10
Rostock, Chemie	10	9	0	2	10	11	0	21
Rostock, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse							
Saarbrücken	10	4	1	0	11	4	0	15
Siegen	5	4	1	1	6	5	0	11
Stuttgart	22	13	1	0	23	13	0	36
Tübingen, Chemie	24	18	5	2	29	20	0	49
Tübingen, Nano Science	7	7	0	2	7	9	0	16
Ulm, Chemie	3	5	0	1	3	6	0	9
Ulm, Wirtschaftschemie	9	3	1	0	10	3	0	13
Wuppertal	16	3	0	2	16	5	1	22
Würzburg	19	15	1	4	20	19	0	39
Summe	1001	659	150	176	1162	842	3	2008
Anteil Frauen:	42 %							
Anteil Ausländer:	28 %							

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
Nicht für alle Absolvent:innen liegen Daten zur Studiendauer vor.

a) Daten bezogen auf SoSe 2024 und WiSe 2024/25

b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

c) Inkl. einer Person ohne Angabe des Geschlechts

d) Studierende, die einen Masterstudiengang Lehramt anschließen, können ggf. das Bachelorstudium in 5 Semestern absolvieren

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH, Chemie	6	5	37	26	
Aachen RWTH, Chemie Plus					
Bayreuth, Chemie	0	0	5	0	*
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie					*
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie					
Berlin FU	n.v.	4	27	6	
Berlin HU	0	3	17	10	
Berlin TU, Chemie	n.v.	5	23	4	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	4	20	4	
Bielefeld	0	2	8	6	
Bochum	0	5	14	15	
Bonn	keine Angaben				
Braunschweig TU	0	4	24	4	
Bremen Constr. Univ., Chemistry/Biotechnology	0	1	5	5	
Bremen Constr. Univ., Med. Chem./Chem. Biol.	0	0	11	7	
Bremen Univ.	0	6	19	1	
Chemnitz TU	0	1	6	1	
Clausthal TU					*
Clausthal TU, Wirtschaftschemie					*
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie					*
Darmstadt TU	0	2	27	4	
Dortmund TU	n.v.	2	8	8	
Dresden TU	1	2	32	13	
Duisburg-Essen	2	0	18	23	
Düsseldorf, Chemie	7	9	8	12	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	4	4	12	18	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	3	36	4	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	3	14	9	
Frankfurt	2	7	33	3	
Freiberg TU	0	1	2	2	
Freiburg, Chemie	1	1	25	1	
Freiburg, Regio Chimica	0	3	15	3	
Gießen	0	2	15	3	b)
Göttingen	3	7	27	21	
Halle	0	1	1	2	
Hamburg, Chemie	n.v.	3	14	5	
Hamburg, Nano	0	1	8	2	
Hannover	1	1	16	4	
Heidelberg	n.v.	10	44	12	
Jena	n.v.	2	15	1	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	0	13	1	
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	keine Angaben				
Karlsruhe	1	4	10	0	c)
Kassel, Nanostrukturwissenschaften					
Kassel, Chemie für Nachhaltigkeit					
Kiel, Chemie	n.v.	3	19	5	
Kiel, Wirtschaftschemie	n.v.	2	9	5	
Köln	2	4	37	10	
Konstanz, Chemie	1	3	12	1	
Konstanz, Nanoscience	0	1	2	2	
Leipzig	4	3	19	3	
Mainz, Chemie	n.v.	5	14	16	
Mainz, Biomed. Chemie	n.v.	8	28	19	
Marburg	0	6	20	15	
München LMU	0	8	49	9	
München TU, Chemie	0	10	61	29	
München TU, Chemieingenieurwesen	2	2	28	35	
Münster	n.v.	6	29	20	
Oldenburg	0	4	10	1	
Osnabrück	0	0	5	5	
Paderborn, Chemie	0	1	9	0	
Paderborn, Materialwissenschaften	0	0	12	14	
Potsdam	0	2	10	4	
Regensburg, Chemie	n.v.	1	20	6	
Regensburg, Wirtschaftschemie	n.v.	2	6	2	
Rostock, Chemie	0	2	12	7	
Rostock, Wirtschaftschemie					
Saarbrücken	n.v.	0	12	3	
Siegen	n.v.	2	8	1	
Stuttgart	0	2	18	16	
Tübingen, Chemie	0	3	37	9	
Tübingen, Nano Science	0	3	12	1	
Ulm, Chemie	0	2	6	1	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	1	10	2	
Wuppertal	0	0	13	9	
Würzburg	0	3	30	6	
Summe	37	197	1166	496	
Prozent	2,0 %	10,4 %	61,5 %	26,2 %	
Gesamtsumme					1896
davon Note "ausreichend"					0

n.v. = nicht vorgesehen

* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Daten bezogen auf SoSe 2024 und WiSe 2024/25

c) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,65) ermittelt werden

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse						Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		berücks.*	Median**
	m	w	m	w	m	w		
Aachen RWTH, Chemie	41	26	15	18	56	44	0	100
Aachen RWTH, Sustainable Chemistry	keine Abschlüsse							
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	2	1	0	0	2	1	0	3
Bayreuth, Polymer Science	1	3	0	0	1	3	0	4
Bayreuth, Materialchemie/Katalyse	2	5	0	0	2	5	0	7
Bayreuth, Battery Materials/Technology	keine Abschlüsse							
Berlin FU	16	16	14	16	30	32	0	62
Berlin HU	14	5	3	1	17	6	0	23
Berlin TU	7	5	2	4	9	9	0	18
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	14	6	4	3	18	9	0	27
Bielefeld	13	11	0	1	13	12	0	25
Bochum	16	10	9	10	25	20	0	45
Bonn	30	12	6	5	36	17	0	53
Braunschweig TU	6	7	1	2	7	9	0	16
Bremen Constr. Univ.	keine Abschlüsse							
Bremen Univ.	5	2	0	0	5	2	0	7
Chemnitz	3	0	0	2	3	2	0	5
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	0	10	20	10	20	0	30
Clausthal TU, Chemistry	4	2	4	3	8	5	0	13
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse							
Cottbus-Senftenberg, Materialchemie	keine Abschlüsse							
Cottbus-Senftenberg, Chemistry	keine Abschlüsse							
Darmstadt TU	30	10	2	1	32	11	1	44
Dortmund TU	keine Abschlüsse							
Dresden TU	11	7	4	11	15	18	1	34
Düsseldorf, Chemie	27	15	5	4	32	19	0	51
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	15	9	0	0	15	9	0	24
Duisburg-Essen	18	12	6	1	24	13	0	37
Erlangen-Nürnberg, Chemie	11	7	3	14	14	21	0	35
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	2	6	1	3	3	9	0	12
Frankfurt	20	15	1	6	21	21	0	42
Freiburg TU	4	1	1	0	5	1	0	6
Freiburg, Chemie	15	4	5	1	20	5	0	25
Freiburg, Sustainable Materials	keine Angaben							
Gießen	12	6	3	2	15	8	0	23
Göttingen	17	9	4	4	21	13	0	34
Halle	10	3	1	1	11	4	0	15
Hamburg, Chemie	12	12	0	3	12	15	0	27
Hamburg, Nanowiss.	13	10	0	1	13	11	0	24
Hannover	25	8	2	1	27	9	0	36
Heidelberg	44	12	2	1	46	13	0	59
Jena, Chemie	6	0	0	0	6	0	0	6
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	8	4	2	0	10	4	0	14
Jena, Chemistry of Materials	0	0	11	12	11	12	0	23
Kaiserslautern RPTU, Chemie	11	6	1	1	12	7	0	19
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	keine Angaben							
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	2	5	0	1	2	6	0	8
Karlsruhe	39	17	2	0	41	17	0	58
Kassel, Nanoscience	2	1	1	3	3	4	0	7
Kiel, Chemie	11	5	1	1	12	6	0	18
Kiel, Wirtschaftschemie	6	7	0	1	6	8	0	14
Köln	13	6	6	7	19	13	0	32
Konstanz, Chemie	14	6	0	1	14	7	0	21
Konstanz, Nanoscience	1	4	0	0	1	4	0	5
Leipzig, Chemie	27	6	0	0	27	6	0	33
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	3	7	3	7	0	10
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	keine Angaben							
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	1	3	1	3	0	4
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	keine Angaben							
Mainz, Chemie	30	9	1	3	31	12	0	43
Mainz, Biomedizinische Chemie	11	20	2	4	13	24	0	37
Marburg	19	17	7	8	26	25	0	51
München LMU	32	22	5	5	37	27	0	64
München TU, Chemie	32	42	12	17	44	59	0	103
München TU, Chemieing.wesen	24	8	22	6	46	14	0	60
Münster, Chemie	50	21	0	2	50	23	0	73
Münster, Wirtschaftschemie	12	8	0	1	12	9	0	21
Münster, Business Chemistry	keine Abschlüsse							
Oldenburg	9	5	0	0	9	5	0	14
Osnabrück, Nanosciences	2	2	0	0	2	2	0	4
Paderborn, Chemie	13	2	1	1	14	3	0	17
Paderborn, Materials Science	1	1	4	1	5	2	0	7
Potsdam, Chemie	4	4	0	0	4	4	0	8
Potsdam, Chem. of Funct. Mol. and Mat.	keine Abschlüsse							
Regensburg, Chemie	15	7	0	1	15	8	0	23
Regensburg, Wirtschaftschemie	7	3	0	0	7	3	0	10
Regensburg, Medizinische Chemie	keine Angaben							
Regensburg, Adv. Synthesis and Catalysis	3	0	2	2	5	2	0	7
Rostock	12	8	2	2	14	10	0	24
Saarbrücken, Chemie	10	3	3	2	13	5	0	18
Saarbrücken, Materialchemie	2	0	1	0	3	0	0	3
Siegen	6	4	5	4	11	8	0	19
Stuttgart	23	9	1	5	24	14	0	38
Tübingen, Chemie	16	12	1	0	17	12	0	29
Tübingen, Nano	8	7	0	1	8	8	0	16
Ulm, Chemie	12	7	1	1	13	8	0	21
Ulm, Wirtschaftschemie	8	3	0	0	8	3	0	11
Wuppertal	9	5	0	0	9	5	0	14
Würzburg	27	10	1	2	28	12	0	40
Summe	997	563	207	244	1218	813	2	2033
Anteil Frauen:							40%	
Anteil Ausländer:							22%	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zu wievielen Semestern 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
 a) Daten bezogen auf SoSe 2024 und WiSe 2024/25
 b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt
 c) Inkl. 20 Abschlüssen im Masterstudiengang "Chemie"
 d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich
 An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelorstudiums Module des Masterstudiums belegen. Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein. Nicht für alle Absolventinnen liegen Daten zur Studiendauer vor.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH, Chemie	28	23	48	1	
Aachen RWTH, Sustainable Chemistry					*
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie					
Bayreuth, Polymer Science	0	4	0	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	0	5	2	0	
Bayreuth, Battery Materials and Technology	keine Abschlüsse				
Berlin FU	n.v.	32	29	1	
Berlin HU	0	15	7	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	6	11	1	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	20	6	1	
Bielefeld	0	17	8	0	
Bochum	0	25	19	1	
Bonn	12	11	27	3	
Braunschweig TU	0	9	5	2	
Bremen Constr. Univ.	keine Abschlüsse				
Bremen Univ.	0	5	2	0	
Chemnitz	0	1	2	2	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	3	24	3	
Clausthal TU, Chemistry	0	4	9	0	
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Cottbus-Senftenberg, Materialchemie	keine Abschlüsse				
Cottbus-Senftenberg: Chemistry	keine Abschlüsse				
Darmstadt TU	7	25	12	0	
Darmstadt TU	n.v.	11	9	0	
Dresden TU	0	17	17	0	
Düsseldorf, Chemie	17	18	14	2	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	13	7	4	0	
Duisburg-Essen	1	9	25	2	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	5	16	13	1	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	3	9	0	
Frankfurt	20	12	10	0	
Freiburg TU	1	0	5	0	
Freiburg, Chemie	0	11	13	1	
Freiburg, Sust. Materials	keine Angaben				
Gießen	2	9	11	1	b)
Göttingen	8	6	19	1	
Halle	0	7	7	1	
Hamburg, Chemie	3	9	15	0	
Hamburg, Nanowiss.	9	8	6	0	
Hannover	7	8	20	1	
Heidelberg	n.v.	51	8	0	
Jena, Chemie	n.v.	3	3	0	
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	n.v.	6	8	0	
Jena, Chemistry of Materials	n.v.	1	21	1	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	9	9	1	
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	keine Angaben				
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	keine Angaben				c)
Karlsruhe	1	1	5	0	
Kassel, Nanoscience	n.v.	9	9	0	
Kiel, Chemie	n.v.	10	4	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	7	11	14	0	
Köln	6	6	9	0	
Konstanz, Chemie	3	2	0	0	
Konstanz, Nanoscience	10	9	13	1	
Leipzig, Chemie	0	0	8	2	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	1	2	1	0	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	keine Angaben				
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	keine Angaben				
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	n.v.	22	19	2	
Mainz, Chemie	n.v.	13	23	1	
Mainz, Biomedizinische Chemie	0	29	20	2	
Marburg	0	46	18	0	
München LMU	7	69	27	0	
München TU, Chemie	12	46	2	0	
München TU, Chemieing.wesen	n.v.	51	22	0	
Münster, Chemie	n.v.	6	14	1	
Münster, Wirtschaftschemie	0	8	6	0	
Münster, Business Chemistry	2	2	0	0	
Oldenburg	0	7	7	1	
Osnabrück	0	0	4	3	
Paderborn, Chemie	0	3	3	2	
Paderborn, Materials Science	n.v.	16	6	1	
Potsdam, Chemie	keine Angaben				
Potsdam, Chem. of Funct. Mol. and Mat.	n.v.	3	7	0	
Regensburg, Chemie	n.v.	4	3	0	d)
Regensburg, Wirtschaftschemie	0	18	6	0	
Regensburg, Medizinische Chemie	n.v.	6	11	1	
Regensburg, Adv. Synthesis and Catalysis	n.v.	6	12	1	
Rostock	0	7	22	2	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	7	9	0	
Saarbrücken, Materialchemie	n.v.	6	12	1	*
Siegen	7	7	22	2	
Stuttgart	0	16	12	1	
Tübingen, Chemie	0	7	9	0	
Tübingen, Nano	4	8	8	1	
Ulm, Chemie	0	7	4	0	
Ulm, Wirtschaftschemie	2	3	9	0	
Wuppertal	0	21	18	1	
Würzburg	0	21	18	1	
Summe	197	900	812	50	
Prozent	10,1 %	45,9 %	41,4 %	2,6 %	
Gesamtsumme					1959
davon Note "ausreichend"					0

n.v. = nicht vorgesehen
 a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.
 b) Daten bezogen auf SoSe 2024 und WiSe 2024/25
 c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc 1,26) ermittelt werden.
 d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung
(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden										Promotionen										Benotung		
	Deutsche					Ausländer					Deutsche					Ausländer					Prom.-gesamt Ausz.	s. gut	gut x)
	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d			
Aachen RWTH b)	230	97	104	71	334	168	1	503	13	15	10	5	23	20	0	43	4	32	7				
Bayreuth c)	53	33	20	15	73	48	0	121	14	2	2	2	16	4	0	20	2	18	0				
Berlin FU	64	39	41	50	105	89	1	195	12	4	10	11	22	15	0	37	8	26	3				
Berlin HU	87	45	57	60	144	105	0	249	10	5	13	5	23	10	0	33	6	23	4				
Berlin TU	39	30	37	25	76	55	0	131	10	12	7	8	17	20	0	37	8	22	7				
Bielefeld d) h)	64	43	4	4	68	47	0	115	14	6	1	1	15	7	0	22	9	12	1				
Bochum d)	111	65	82	69	193	134	0	327	28	10	14	10	42	20	0	62	15	40	7				
Bonn	keine Angaben																						
Braunschweig	38	19	6	7	44	26	0	70	5	6	0	4	5	10	0	15	3	11	1				
Bremen Univ. d)	29	8	5	5	34	13	0	47	7	4	2	4	9	8	0	17	0	14	3				
Bremen Constructor Univ.	3	1	9	13	12	14	0	26	keine Angaben								3	2	1				
Chemnitz TU	27	14	12	7	39	21	0	60	3	3	2	1	5	1	0	6	2	7	0				
Clausthal	11	8	12	0	23	8	0	31	6	2	1	0	7	2	0	9	3	7	0				
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	1	2	0	2	1	0	3	1	0	0	0	1	0	0	1	0	14	3				
Darmstadt TU	111	47	30	23	141	70	0	219	24	13	5	2	29	15	0	44	3	37	4				
Dortmund d)	79	42	31	39	110	81	0	191	14	12	5	5	19	17	0	36	2	31	3				
Dresden TU d)	126	65	80	84	206	149	1	356	20	9	21	10	41	19	0	60	13	36	11				
Duisburg-Essen	120	100	41	30	161	130	0	291	25	17	3	4	28	21	0	49	5	36	8				
Düsseldorf i)	105	94	11	11	116	105	0	221	16	11	2	3	18	14	0	32	8	23	1				
Erlangen-Nürnberg	138	81	42	48	180	129	0	309	23	8	6	3	29	11	0	40	7	30	3				
Frankfurt/M	72	37	11	12	83	49	0	132	18	13	0	0	18	13	0	31	5	22	4				
Freiburg TU	34	26	3	3	37	29	0	66	4	0	0	1	4	1	0	5	1	3	1				
Freiburg	67	32	22	16	89	48	0	137	10	5	3	2	13	7	0	20	5	14	1				
Gießen	71	24	7	10	78	34	0	112	26	4	10	4	36	8	0	44	12	31	1				
Göttingen	55	26	34	20	89	46	0	135	18	6	7	8	25	14	0	39	6	28	5				
Halle	54	29	7	15	61	44	0	105	8	6	1	1	9	7	0	16	2	12	2				
Hamburg	118	64	13	21	131	85	0	216	14	20	3	5	17	25	0	42	4	37	1				
Hannover e)	80	58	13	15	93	73	0	166	23	11	5	3	28	14	0	42	12	27	3				
Heidelberg	84	32	43	24	127	56	0	183	16	6	2	3	18	9	0	27	6	18	3				
Jena	126	47	92	115	218	162	0	380	16	10	17	12	33	22	0	55	7	34	14				
Kaiserslautern f)	71	53	7	6	78	59	0	137	11	5	3	2	14	7	0	21	2	19	0				
Karlsruhe	121	64	55	63	176	127	0	303	40	18	25	10	65	28	0	93	18	65	10				

Kassel	6	9	3	2	9	11	0	20	1	6	1	0	2	6	0	8	1	3	1
Kiel k)	49	14	13	7	62	21	0	83	12	1	1	0	13	1	0	14	1	13	0
Köln	55	23	24	12	79	35	0	114	16	8	5	7	21	15	0	36	5	26	5
Konstanz	67	43	11	9	78	52	0	130	9	6	5	2	14	8	0	22	3	17	2
Leipzig	92	40	30	26	122	66	0	188	20	4	9	4	29	8	0	37	8	24	5
Mainz g)	55	37	16	21	71	58	0	129	46	14	11	8	57	22	0	79	16	5	58
Marburg	70	25	19	15	89	40	0	129	20	7	4	4	24	11	0	35	11	22	2
München LMU	85	20	18	11	103	31	0	134	21	12	4	5	25	17	0	42	16	25	1
München TU d)	184	125	58	60	242	185	1	428	41	29	18	13	59	42	1	102	29	22	0
Münster	274	102	52	41	326	143	0	469	47	33	15	8	62	41	0	103	14	80	9
Oldenburg	43	11	2	8	45	19	0	64	7	3	1	0	8	3	0	11	2	8	1
Osnabrück	14	11	1	1	15	12	0	27	3	0	0	0	3	0	0	3	0	7	0
Paderborn	33	14	15	13	48	27	0	75	2	1	2	2	4	3	0	7	0	7	0
Potsdam	26	15	8	17	34	32	0	66	6	3	2	6	8	9	0	17	3	9	5
Regensburg	112	60	25	19	137	79	0	216	25	9	1	1	26	10	0	36	7	27	2
Rostock	50	22	38	34	88	56	0	144	23	6	8	2	31	8	0	39	5	29	5
Saarbrücken	49	31	19	15	68	46	0	114	12	5	1	3	13	8	0	21	3	16	2
Siegen	26	14	17	9	43	23	0	66	5	3	4	0	9	3	0	12	3	7	2
Stuttgart	67	34	21	26	88	60	0	148	26	5	3	2	29	7	0	36	7	25	4
Tübingen	103	39	14	11	117	50	1	168	10	9	6	3	16	12	0	28	4	24	0
Ulm	149	53	43	35	192	88	0	280	26	10	5	4	31	14	0	45	9	30	6
Wuppertal j)	16	20	7	9	23	29	0	52	8	7	0	4	8	11	0	19	4	15	0
Würzburg	113	55	19	22	132	77	0	209	29	13	5	2	34	15	0	49	9	37	3
Summe e)	4126	2141	1406	1304	5532	3445	5	8990	864	434	291	209	1155	643	1	1799	338	1181	222
Frauen:								38,4 %								35,7 %			
Ausländer:								30,2 %								27,8 %			

* bei weniger als 4 Prüfungen wird keine Benotung angegeben
 x) Note "gut" und schwächer
 y) Plus ein Abschluss "genügend"
 z) Plus 51 Abschlüsse "Bestanden"

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Daten unvollständig; nicht alle Promovierenden sind in Promotionsstudium eingeschrieben
 c) inkl. 17 Abschlüssen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
 d) inkl. der Studiengänge Biochemie/Life Sciences
 e) Promotionen inkl. Studiengang Life Sciences, ohne Studiengang Biochemie
 f) inkl. Promotionen in Lebensmittelchemie
 g) inkl. biomedizinische Chemie
 h) Stichtag: 01.12.2025; Geschlecht wird aus Datenschutzgründen in weiblich/nicht weiblich unterschieden
 i) Keine Unterscheidung zwischen Chemie, Biochemie und Wirtschaftschemie möglich
 j) Stichtag Doktoranden: 01.12.2025; Zeitraum Promotionen: bis Ende WiSe 25/26
 k) inkl. 2 Personen mit Masterabschluss in Wirtschaftschemie

**Tabelle 9. Chemie:
Studiendauer der Promotion**

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen RWTH	43	43	8,5
Bayreuth	20	20	10,3
Berlin FU	37	37	8,6
Berlin HU	33	33	9,6
Berlin TU	37	37	7,9
Bielefeld	22	22	8,2
Bochum	62	62	8,5
Bonn	keine Angaben		
Braunschweig	15	15	9,5
Bremen Univ.	17	17	9,2
Bremen, Constructor Uni	keine Angaben		
Chemnitz TU	6	6	12,0
Clausthal	9	9	8,5
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1		
Darmstadt TU	44	44	10,6
Dortmund TU	36	36	8,9
Dresden TU	60	60	9,8
Duisburg-Essen	49	49	9,0
Düsseldorf	32	32	8,4
Erlangen-Nürnberg	40		
Frankfurt/M	31	31	9,3
Freiberg TU	5	5	8,5
Freiburg	20	20	7,6
Gießen	44	44	6,3
Göttingen	39	39	7,5
Halle	16	16	7,3
Hamburg	42	42	9,0
Hannover	42	42	8,9
Heidelberg	27	27	6,0
Jena	55	55	9,7
Kaiserslautern	21	21	9,4
Karlsruhe	93	93	5,7
Kassel	8	5	9,2
Kiel	14	14	12,0
Köln	36	36	7,2
Konstanz	22	22	9,3
Leipzig	37	37	9,9
Mainz	79	79	8,3
Marburg	35	35	8,3
München LMU	42		
München TU	102	102	7,9
Münster	103	103	7,7
Oldenburg	11	11	7,3
Osnabrück	3		
Paderborn	7	7	9,8
Potsdam	17		
Regensburg	36	36	8,4
Rostock	39	39	5,8
Saarbrücken	21	21	9,2
Siegen	12	12	10,5
Stuttgart	36	36	9,0
Tübingen	28	28	9,4
Ulm	45	45	9,2
Wuppertal	19	19	8,5
Würzburg	49	49	7,2
Summe	1799	1693	
durchschnittl. Dauer			9,6
durchschnittl. Median-Wert*			8,7

**Tabelle 10. Chemie:
Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer**

Medianwerte der letzten 3 Jahre (in Semestern)				
Hochschule	Mittel	2023	2024	2025
Aachen	8,3	7,6	8,7	8,5
Bayreuth	9,9	9,0	10,5	10,3
Berlin FU	8,6	8,6	8,5	8,6
Berlin HU	9,3	9,6	8,6	9,6
Berlin TU	8,0	8,4	7,8	7,9
Bielefeld	8,0	7,9	7,9	8,2
Bochum	8,1	8,0	7,8	8,5
Bonn	keine Angaben			
Braunschweig	9,1	8,7	9,2	9,5
Bremen	10,1	9,3	11,8	9,2
Bremen, Constr. Uni	7,7	7,7		
Chemnitz	12,4	11,8	13,3	12,0
Clausthal	7,5	6,5	7,5	8,5
Cottbus-Senftenberg	keine Angaben			
Darmstadt TU	10,1	9,5	10,2	10,6
Dortmund TU	9,1	8,8	9,5	8,9
Dresden TU	9,0	8,4	8,9	9,8
Duisburg-Essen	9,0	8,7	9,2	9,0
Düsseldorf	8,5	8,2	8,8	8,4
Erlangen-Nürnberg	keine Angaben			
Frankfurt/M	10,7	12,0	10,8	9,3
Freiberg TU	8,5	9,6	7,5	8,5
Freiburg	8,0	8,5	7,8	7,6
Gießen	7,2	7,8	7,4	6,3
Göttingen	8,0	8,1	8,4	7,5
Halle	7,3	7,5	7,3	7,3
Hamburg	9,2	8,8	9,9	9,0
Hannover	8,8	8,9	8,5	8,9
Heidelberg	7,4	7,4	8,8	6,0
Jena	9,4	8,9	9,6	9,7
Kaiserslautern	8,5	7,5	8,5	9,4
Karlsruhe	6,0	6,2	6,0	5,7
Kassel	10,1		11,0	9,2
Kiel	10,4	9,3	10,0	12,0
Köln	7,5	8,6	6,6	7,2
Konstanz	9,7	9,4	10,4	9,3
Leipzig	10,3	11,0	10,0	9,9
Mainz	7,8	7,2	7,9	8,3
Marburg	7,8	7,4	7,6	8,3
München LMU	keine Angaben			
München TU	7,7	8,0	7,4	7,9
Münster	7,9	7,9	8,2	7,7
Oldenburg	6,1	5,5	5,5	7,3
Osnabrück	7,8	7,8		
Paderborn	9,1	8,6	8,8	9,8
Potsdam	keine Angaben			
Regensburg	9,1	9,5	9,3	8,4
Rostock	6,0	5,1	7,0	5,8
Saarbrücken	9,2	10,0	8,5	9,2
Siegen	10,4	10,3	10,3	10,5
Stuttgart	9,1	8,1	10,3	9,0
Tübingen	8,7	8,3	8,4	9,4
Ulm	9,1	9,2	9,0	9,2
Wuppertal	8,4	8,4	8,3	8,5
Würzburg	6,4	4,0	8,0	7,2
Durchschnittl.	8,6	8,4	8,8	8,7
Medianwert*				

- a) Inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
- b) Keine Angabe der Studiendauer bei weniger als 4 Prüfungen
- c) Inkl. Biomedizinische Chemie
- d) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht

- a) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2023
- b) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2024
- c) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2025

Nicht für alle Absolvent:innen liegen Daten zur Studiendauer vor

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 11. Chemie: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Aachen RWTH		Heidelberg	✓
Bayreuth	✓	Jena	✓
Berlin FU	✓	Kaiserslautern	✓
Berlin HU	✓	Karlsruhe	
Berlin TU	✓	Kassel	✓
Bielefeld		Kiel	✓
Bochum	✓	Köln	✓
Bonn	✓	Konstanz	✓
Braunschweig	✓	Leipzig	✓
Bremen Univ.	✓	Mainz	✓
Bremen Constructor Univ.	✓	Marburg	✓
Chemnitz TU	✓	München LMU	✓
Clausthal	✓	München TU	✓
Cottbus-Senftenberg (BTU)	✓	Münster	✓
Darmstadt TU	✓	Oldenburg	
Dortmund		Osnabrück	
Dresden TU		Paderborn	✓
Duisburg-Essen	✓	Potsdam	
Düsseldorf	✓	Regensburg	✓
Erlangen-Nürnberg	✓	Rostock	✓
Frankfurt/M	✓	Saarbrücken	✓
Freiberg TU	✓	Siegen	✓
Freiburg	✓	Stuttgart	✓
Gießen	✓	Tübingen	✓
Göttingen	✓	Ulm	✓
Halle	✓	Wuppertal	✓
Hamburg	✓	Würzburg	✓
Hannover	✓		

Tabelle 12. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

Hochschule	Studierende								Vordiplom								Diplom															
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		d	S	Deutsche		Ausländer		Gesamt		d	S	Deutsche		Ausländer		Gesamt		d	S								
	m	w	m	w	m	w			m	w	m	w	m	w			m	w	m	w	m	w										
Chemnitz TU	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0								
Freiberg TU a)	28	21	0	0	28	21	0	49	2	0	0	0	2	0	0	2	3	7	0	0	3	7	0	10								
Hamburg	10	6	1	1	11	7	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1								
Summe	39	27	1	1	40	28	0	68	3	0	0	0	3	1	0	3	4	7	0	0	4	7	0	11								
Frauen:									41,2 %								25,0 %								63,6 %							
Ausländer:									5,0 %								0,0 %								0,0 %							

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet

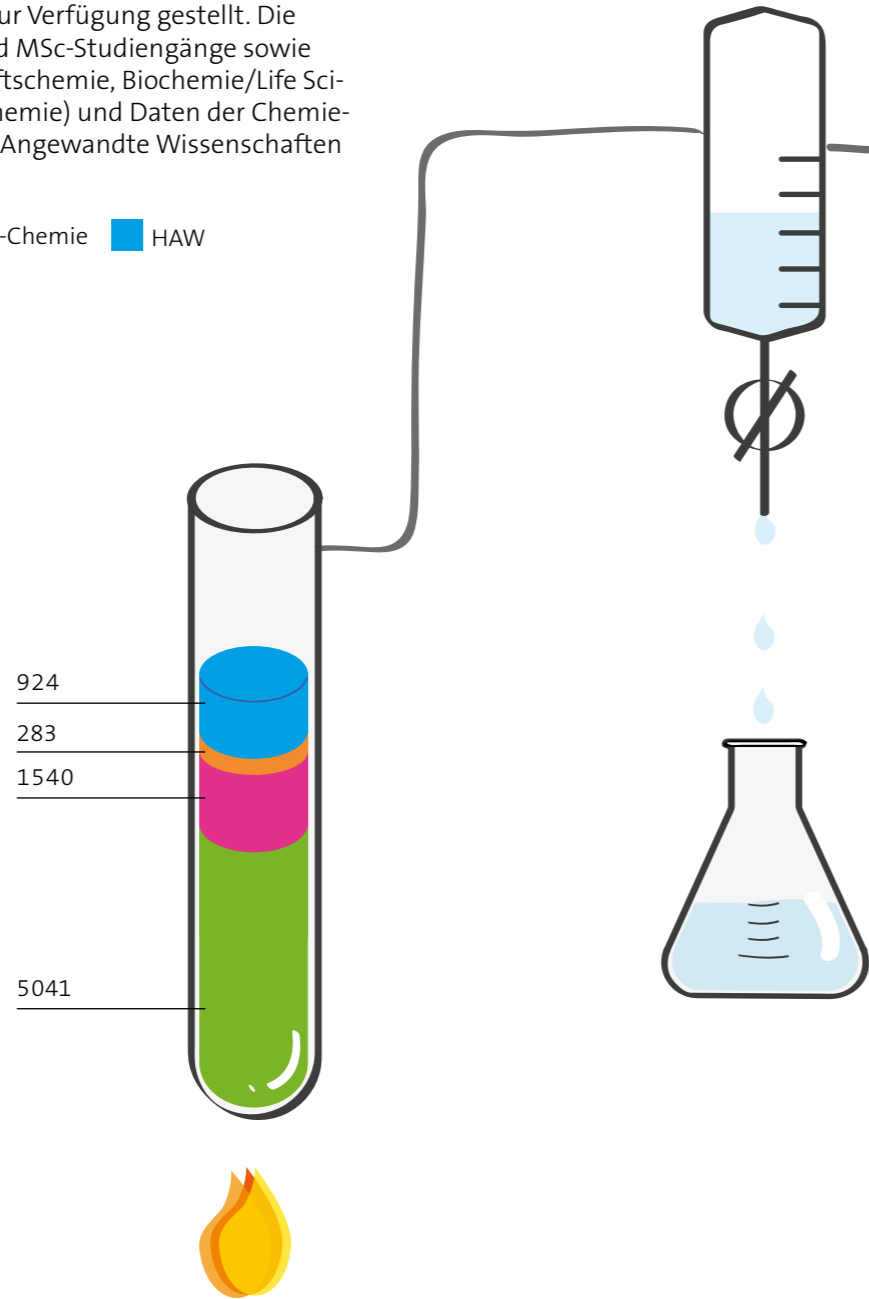
Statistik der Chemiestudiengänge 2025

Die GDCh ermittelt jährlich Daten zur Zahl der Studierenden, abgelegter Prüfungen sowie zur Studiendauer – und dies bereits seit 1952. Die Angaben werden von den Chemiefachbereichen der Hochschulen in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Statistik erfasst Daten der BSc- und MSc-Studiengänge sowie Promotionen in Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie/Life Sciences, Lebensmittelchemie (LM-Chemie) und Daten der Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

■ Chemie
 ■ Biochemie
 ■ LM-Chemie
 ■ HAW

Studienbeginn

Im Jahr 2025 ist die Gesamtzahl der Studierenden im 1. und 2. Fachsemester auf 7788 gesunken (Vorjahr: 8004). Während die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Chemie, Biochemie und an den HAW abgenommen hat, ist sie in der LM-Chemie im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.



12,7

12,4

11,2

12,8

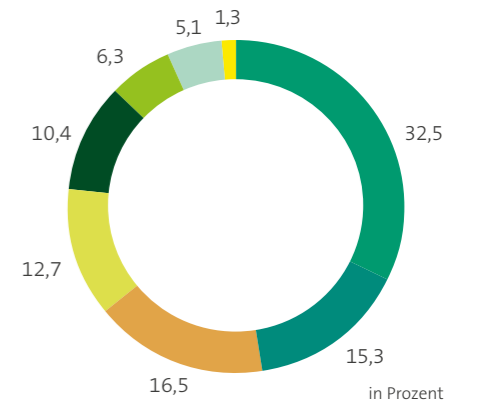
Studiendauer

Angegeben ist der Medianwert benötigter Semester bis zum MSc-Abschluss (BSc + MSc)

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen ^a

Nahezu alle Studierenden mit BSc-Abschluss an Universitäten und 84 % an HAW schlossen ein Masterstudium an. Rund 80 % der MSc-Absolventinnen und -Absolventen an Universitäten und 16 % an HAW entschieden sich für eine Promotion. Von 39 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen an Universitäten ist der erste Schritt ins Berufsleben bekannt und rechts abgebildet.

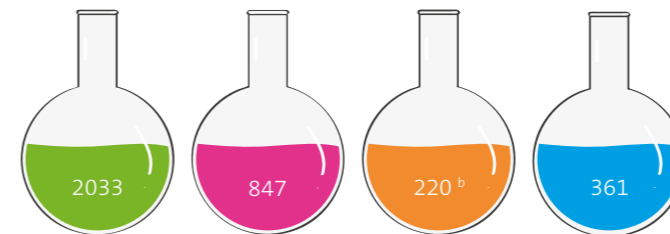
^a nur Chemie und HAW



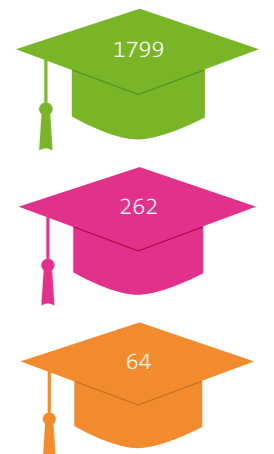
■ chem. & pharm. Industrie
 ■ übrige Wirtschaft
■ Postdoc (Inland)
 ■ Postdoc (Ausland)
■ stellensuchend
 ■ öffentlicher Dienst
■ Hochschule & Forschungsinstitut
■ Sonstige

Abschlüsse

Die BSc-Abschlüsse in Chemie und Biochemie sind gestiegen, während sie in LM-Chemie nahezu unverändert blieben und an den HAW gesunken sind. In allen Bereichen gab es einen Rückgang der MSc-Abschlüsse, auch die Anzahl der 1. Staatsexamen in LM-Chemie sank leicht. Promotionen in der LM-Chemie und Biochemie stiegen an. In Chemie wurden weniger Promotionen als im Vorjahr gemeldet.



Promotions
 Master
^b inkl. 1. Staatsexamen



Ausführliche Daten und weitere Grafiken unter

www.gdch.de/statistik

Tabelle 13. Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 13a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Masterstudiums	644	98,3 %	455	97,0 %	1102	97,8 %
Eintritt in das Berufsleben	11	1,7 %	14	3,0 %	25	2,2 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Summe	655	100,0 %	469	100,0 %	1127	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 2008
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1127 56%

Tabelle 13b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	319	61,1 %	180	60,0 %	499	60,6 %
Promotion mit Hochschulwechsel	82	15,7 %	38	12,7 %	120	14,6 %
Promotion in and. Fachbereich	15	2,9 %	8	2,7 %	23	2,8 %
Aufnahme eines Zweitstudiums	8	1,5 %	6	2,0 %	14	1,7 %
Eintritt in das Berufsleben	69	13,2 %	50	16,7 %	119	14,5 %
Stellensuchend	29	5,6 %	18	6,0 %	48	5,8 %
Summe	522	100,0 %	300	100,0 %	823	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 2033
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 823 40%

Tabelle 13c. Berufsweg der Masterabsolventinnen und -absolventen, die 2025 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	24	53,3 %	18	62,1 %	42	56,8 %
Übrige Wirtschaft	13	28,9 %	4	13,8 %	17	23,0 %
Ausland	0	0,0 %	1	3,4 %	1	1,4 %
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	2	4,4 %	2	6,9 %	4	5,4 %
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	2	4,4 %	2	6,9 %	4	5,4 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	2	4,4 %	2	6,9 %	4	5,4 %
Freiberufliche Tätigkeit	2	4,4 %	0	0,0 %	2	2,7 %
Summe	45	100,0 %	29	100,0 %	74	100,0 %

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 119
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 74 62%

Tabelle 13d. Verbleib der promovierten Chemikerinnen und Chemiker 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	136	30,9 %	90	35,3 %	226	32,5 %
Übrige Wirtschaft	71	16,1 %	35	13,7 %	106	15,3 %
Postdoc Ausland	59	13,4 %	29	11,4 %	88	12,7 %
Hochschule (unbefristete Stelle)	13	3,0 %	11	4,3 %	24	3,5 %
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	9	2,0 %	2	0,8 %	11	1,6 %
Postdoc Inland (befristete Stelle)	78	17,7 %	37	14,5 %	115	16,5 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	28	6,4 %	16	6,3 %	44	6,3 %
Freiberufliche Tätigkeit	4	0,9 %	1	0,4 %	5	0,7 %
Zweitstudium	3	0,7 %	1	0,4 %	4	0,6 %
Stellensuchend	39	8,9 %	33	12,9 %	72	10,4 %
Summe	440	100,0 %	255	100,0 %	695	100,0 %

Gesamtzahl der Promotionen: 1799
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 695 39%

Differenzen in den Summen ergeben sich durch die Einberechnung von Personen mit diversem Geschlecht.

Tabelle 14. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 14a. Studierende								
Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger			Doktoranden		
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2016	37.411	36 %	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40 %	8.590	37 %
2017	38.629	35 %	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42 %	9.814	37 %
2018	37.760		nicht mehr erfasst	6.433	6.433	43 %	9.061	35 %
2019	35.864	36 %	nicht mehr erfasst	5.746	5.746	45 %	9.446	36 %
2020	35.928	37 %	nicht mehr erfasst	5.671	5.671	45 %	9.435	36 %
2021	34.639	39 %	nicht mehr erfasst	5.129	5.129	47 %	9.332	37 %
2022	34.058	39 %	nicht mehr erfasst	5.061	5.061	46 %	9.360	37 %
2023	32.825	40 %	nicht mehr erfasst	5.024	5.024	49 %	9.424	37 %
2024	31.874	41 %	nicht mehr erfasst	5.166	5.166	51 %	9.028	39 %
2025	31.040	40 %	nicht mehr erfasst	5.041	5.041	50%	8.990	38 %

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 14b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2016	2.484	36 %	2.297	37 %	2.028	39 %	3		126	44 %
2017	2.486	36 %	2.444	33 %	2.019	40 %	2		73	45 %
2018	2.501	37 %	2.331	35 %	1.925	37 %	7	43 %	59	36 %
2019	2.605	36 %	2.348	38 %	1.921	38 %	15	27 %	23	35 %
2020	2.037	37 %	1.956	35 %	1.838	34 %	4	50 %	9	56 %
2021	2.431	37 %	2.219	36 %	1.972	34 %	8	38 %	10	40 %
2022	2.242	41 %	2.201	36 %	1.648	33 %	3		10	30 %
2023	1.891	42 %	2.111	36 %	1.771	36 %	4		4	30 %
2024	1.910	41 %	2.052	38 %	1.828	38 %	12	33 %	10	40 %
2025	2.008	42 %	2.033	40 %	1.799	36 %	3	33 %	11	40 %

Tabelle 14c. Studiendauer (in Semestern)								
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst	
2018	7,3	6,4	5,3	4,5	8,8	8,3	nicht mehr erfasst	
2019	7,5	6,7	5,5	4,8	9,1	8,3	nicht mehr erfasst	
2020	7,7	6,9	5,7	5,0	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2021	7,7	6,9	5,9	5,1	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2022	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,1	nicht mehr erfasst	
2023	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,4	nicht mehr erfasst	
2024	7,9	7,0	6,3	5,5	9,4	8,8	nicht mehr erfasst	
2025	7,9	7,1	6,3	5,6	9,4	8,7	nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 17. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer

Table with columns for Hochschule, Bachelorabschlüsse in Biochemie (Deutsche, Ausländer, Gesamt), and Summe. Rows list various universities like Bayreuth, Berlin FU, Bielefeld, etc.

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

- a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

Table with columns for Studiendauer (Berücks., Median**) and Durchschnitt (7,8), Median (6,9). Rows list the same universities as Table 17.

b)

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende

Large table with columns for Hochschule, 1. und 2. Semester, 3. und 4. Semester, 5. und höhere Semester, Summe (ohne Doktoranden), Summe (Doktoranden), and Ausländer. Rows list universities like Bayreuth, Berlin FU, Bielefeld, etc.

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Stichtag: 01.12.2025; Geschlecht wird aus Datenschutzgründen in weiblich/nicht weiblich unterschieden
c) Inkl. 6 Studierenden des Mastertudiengangs 'Biochemistry' im 5./höheren Semester

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

Summary table for Diplom-Studiengang Biochemie, showing counts for Deutsche and Ausländer across different semesters.

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgetreten

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 19. Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

Hochschule	Masterabschlüsse in Biochemie							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Summe
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.	
Bayreuth	5	10	0	0	5	10	0	15
Berlin FU	8	13	6	9	14	22	0	36
Berlin TU	4	6	1	2	5	8	0	13
Bielefeld	4	6	0	0	4	6		10
Bochum	4	10	3	4	7	14	0	21
Bremen	2	1	4	10	6	11	0	17
Darmstadt	14	15	1	4	15	19	0	34
Dortmund					4	12	0	16
Dresden	5	5	1	5	6	10	0	16
Düsseldorf	6	9	1	2	7	11	0	18
Frankfurt/Main, Biochemie	11	8	2	0	13	8	0	21
Frankfurt/Main, Biochemistry	keine Abschlüsse							
Freiburg	12	6	3	2	15	8	1	24
Göttingen	6	17	3	2	9	19	0	28
Greifswald	12	14	0	1	12	15	0	27
Halle	11	12	1	1	12	13	0	25
Hamburg	2	24	2	8	4	32	0	36
Hannover	4	6	0	1	4	7	0	11
Hannover, Life Science	6	16	1	2	7	18	0	25
Heidelberg	16	20	0	2	16	22	0	38
Ilmenau	3	4	0	1	3	5	0	8
Jena, Chem. Biologie	5	3	1	3	6	6	0	12
Jena, Biochemistry	8	11	1	4	9	15	0	24
Kaiserslautern	8	2	1	1	9	3	0	12
Karlsruhe	11	19	2	3	13	22	0	35
Kiel	2	6	0	1	2	7	0	9
Konstanz	9	21	1	5	10	26	0	36
Köln c)	9	17	3	5	12	22	0	34
Leipzig								
Lübeck	6	24	4	0	10	24	0	34
Marburg								
München LMU	8	5	3	3	11	8	0	19
München TU	21	23	2	5	23	28	0	51
Potsdam	7	13	5	12	12	25	0	37
Regensburg	7	11	0	0	7	11	0	18
Tübingen	12	9	1	1	13	10	0	23
Ulm	8	11	1	2	9	13	0	22
Würzburg	12	28	0	2	12	30	0	42
Summe a)	268	405	54	103	326	520	1	847
Anteil Frauen								62 %
Anteil Ausländer								48 %

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
 a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt
 c) Inkl. 17 Abschlüssen im Mastertudiengang "Biochemistry"

Studiengang Diplom Biochemie

Hochschule	Vordipl.	Diplom		Ausländer		Gesamt			Summe
		Deutsche		männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.	
	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.	
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe a)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil									
Ausländer:									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth	0	0	13	3	0	12	3	0
Berlin FU	0	14	38	4	0	29	6	1
Berlin TU	kein BSc-Studiengang				0	6	6	1
Bielefeld	0	1	12	14	0	5	5	0
Bochum	0	3	28	20	0	14	6	1
Bremen Constructor Univ.	2	2	20	14	kein MSc-Studiengang			
Bremen	kein BSc-Studiengang				0	6	10	1
Darmstadt	0	1	14	0	16	18	0	0
Dortmund	0	5	12	7	0	11	5	0
Dresden	kein BSc-Studiengang				0	6	10	0
Düsseldorf	1	25	13	0	0	9	9	0
Frankfurt, Biochemie	2	4	23	1	4	5	11	1
Freiburg	kein BSc-Studiengang				0	10	14	0
Göttingen	4	1	14	2	1	12	15	0
Greifswald	0	6	17	9	1	11	15	0
Halle	0	1	11	14	5	13	7	0
Hamburg	n. v.	11	10	3	20	10	6	0
Hannover	0	7	20	0	1	4	6	0
Hannover, Life Science	6	11	7	0	11	5	9	0
Heidelberg	0	7	18	0	0	38	0	0
Ilmenau	0	1	4	7	2	4	1	1
Jena, Chem. Biologie	kein BSc-Studiengang				n.v.	7	5	0
Jena, Biochemistry	n. v.	10	24	1	n. v.	15	8	1
Kaiserslautern	0	0	5	8	0	8	4	0
Karlsruhe								
Kiel	n. v.	0	13	1	n. v.	7	2	0
Konstanz	3	3	33	4	20	14	2	0
Köln	1	7	11	1	1	24	9	0
Leipzig								
Lübeck	0	3	20	17	3	7	24	0
Marburg	kein BSc-Studiengang							
München LMU	kein BSc-Studiengang				n.v.	13	5	1
München TU	0	7	40	13	5	33	13	0
Potsdam	0	3	21	18	0	14	22	1
Regensburg	0	1	14	3	0	10	8	0
Tübingen	7	11	44	11	14	5	4	0
Ulm	0	3	16	3	0	11	11	0
Würzburg	0	2	30	3	0	38	4	0
Summe	26	150	545	181	104	434	265	9
Prozent	2,9 %	16,6 %	60,4 %	20,1 %	12,8 %	53,4 %	32,6 %	1,1 %
Gesamtsumme					902	Gesamtsumme		
davon Note ausreichend:					0	davon Note ausreichend:		

n.v. = nicht vorgesehen
 * keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse
 a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
 b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,59; MSc 1,11) ermittelt werden
 c) Inkl. 17 Abschlüssen im Mastertudiengang "Biochemistry"

Tabelle 21. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung (nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden				Promotion				Studiendauer		Prom. Gesamtnote	
	Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Berücks.	Median**	Ausz.	s. gut gut x)
	m	w	m	w	m	w	m	w				
Bayreuth	keine Angaben				1	0	1	1	2	1	0	3
Berlin FU	31	61	46	72	77	133	0	210				
Bielefeld	bei Chemie erfasst											
Bochum	bei Chemie erfasst											
Braunschweig	keine Angaben											
Bremen Constructor Univ.	2	1	3	4	5	5	0	10	0	1	0	2
Darmstadt	30	17	3	8	33	25	0	116	8	7	2	19
Dortmund	bei Chemie erfasst											
Dresden	bei Chemie erfasst											
Düsseldorf	bei Chemie erfasst											
Frankfurt/Main	29	27	9	23	38	50	0	88	10	13	4	1
Freiburg	keine Angaben											
Göttingen	keine Angaben											
Greifswald	keine Angaben											
Halle	132	158	55	78	187	236	1	424	8	17	13	5
Hamburg	13	24	4	5	17	29	0	46	3	4	1	0
Hannover	12	19	4	7	16	26	0	42	5	3	0	3
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst											
Heidelberg	keine Angaben											
Ilmenau	keine Angaben											
Jena	keine Angaben											
Kaiserslautern	keine Angaben											
Karlsruhe	bei Chemie erfasst											
Kiel	8	6	14	19	22	25	0	47	2	3	1	1
Konstanz	keine Angaben											
Köln	16	18	6	22	22	40	0	62	7	9	1	2
Leipzig	keine Angaben											
Lübeck	keine Angaben											
München LMU	21	18	5	3	26	21	0	47	4	8	5	7
München TU	bei Chemie erfasst											
Potsdam b)	12	14	25	26	37	40	0	77	6	6	9	12
Regensburg	18	13	5	3	23	16	0	39	1	2	0	0
Tübingen	29	44	14	27	43	71	0	114	7	4	3	4
Ulm	14	14	10	13	24	27	0	51	keine Angaben			0
Würzburg	0	1	2	2	2	3	0	5	0	0	0	0
Summe a)	367	435	205	312	572	747	1	1378	71	85	51	55
Frauenanteil:												
Ausländer:												
												53,4 %
												40,5 %

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet / keine Benotung angegeben
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievierten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
 a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Biochemie und Biowissenschaften

x) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst

Tabelle 22. Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Bayreuth	✓	Heidelberg	
Berlin FU	✓	Ilmenau	
Bielefeld	✓	Jena	
Bochum	✓	Kaiserslautern	
Braunschweig		Karlsruhe	
Bremen Constructor Univ.	✓	Kiel	✓
Darmstadt	✓	Konstanz	
Dortmund		Köln	✓
Dresden		Leipzig	✓
Düsseldorf	✓	Lübeck	
Frankfurt/Main	✓	München LMU	✓
Freiburg		München TU	✓
Göttingen		Potsdam	
Greifswald	✓	Regensburg	✓
Halle	✓	Tübingen	✓
Hamburg	✓	Ulm	✓
Hannover	✓	Würzburg	✓
Hannover, Life Science	✓		



Ihr Team. Ihre Inhalte. Ihr Ort.

Inhouse Seminare

- ✓ **Flexibel**
frei nach Ihren Wünschen gestaltbar
- ✓ **Effizient & kostensparend**
direkt bei Ihnen vor Ort oder Online
- ✓ **Maßgeschneidert für Ihr Team**
Inhalte nach Ihren Anforderungen

Jetzt kostenfrei anfragen

<https://gdch.academy/inhouse>



Tabelle 23. Studiengänge Biochemie & Life Sciences: Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 23a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Diplom-/Masterstudiums	178	98,3 %	291	97,3 %	469	97,7 %
Eintritt in das Berufsleben	3	1,7 %	7	2,3 %	10	2,1 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	0	0,0 %	1	0,3 %	1	0,2 %
Summe	181	100,0 %	299	100,0 %	480	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 930
 Verbleib bekannt: 480
 Erfassungsgrad: 51,6 %

Tabelle 23b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	38	46,9 %	81	47,4 %	119	47,2 %
Promotion mit Hochschulwechsel	11	13,6 %	19	11,1 %	30	11,9 %
Promotion in and. Fachbereich	13	16,0 %	20	11,7 %	33	13,1 %
Eintritt in das Berufsleben	15	18,5 %	29	17,0 %	44	17,5 %
Zweitstudium	0	0,0 %	4	2,3 %	4	1,6 %
Stellensuchend	4	4,9 %	18	10,5 %	22	8,7 %
Summe	81	100,0 %	171	100,0 %	252	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 847
 Verbleib bekannt: 252
 Erfassungsgrad: 29,8 %

Tabelle 23c. Verbleib der 2025 promovierten Biochemikerinnen und Biochemiker						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / pharmaz. Industrie	11	37 %	15	34 %	26	35 %
Übrige Wirtschaft	0	0 %	4	9 %	4	5 %
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	3	10 %	4	9 %	7	9 %
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	7	23 %	10	23 %	17	23 %
Öffentlicher Dienst	2	7 %	4	9 %	6	8 %
Freiberufliche Tätigkeit	1	3 %	0	0 %	1	1 %
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	6	20 %	7	16 %	13	18 %
Summe	30	100,0 %	44	100,0 %	74	100,0 %

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker: 262
 Verbleib bekannt: 74
 Erfassungsgrad: 28,2 %

Differenzen in den Summen ergeben sich durch die Einberechnung von Personen mit diversem Geschlecht.

Tabelle 24. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 24a. Studierende						
Jahr	Anfänger		Doktoranden		Gesamtzahl*	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2016	1.618	58 %	1.112	53 %	9.208	55 %
2017	1.663	62 %	1.334	54 %	9.624	55 %
2018	1.729	63 %	1.194	54 %	9.524	55 %
2019	1.702	63 %	1.058	52 %	9.202	55 %
2020	1.852	61 %	1.113	53 %	9.660	60 %
2021	1.644	64 %	1.112	51 %	9.906	60 %
2022	1.619	65 %	822	52 %	9.707	61 %
2023	1.680	65 %	1.006	52 %	9.769	61 %
2024	1.599	65 %	815	53 %	9.369	57 %
2025	1.540	66 %	1.378	57 %	9.929	58 %

*Bachelor-, Master-,
 Dipl.-Studierende sowie
 Promovierende

Tabelle 24b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2016	814	60 %	751	59 %	239	53 %	0		5	20 %
2017	867	60 %	828	58 %	251	53 %	0		4	75 %
2018	981	60 %	809	55 %	229	53 %	0		9	11 %
2019	942	60 %	834	57 %	195	57 %	0		0	
2020	745	66 %	732	59 %	214	58 %	0		0	
2021	992	63 %	842	62 %	209	59 %	0		0	
2022	902	64 %	867	62 %	178	52 %	0		1	
2023	905	61 %	807	59 %	210	52 %	0		0	
2024	871	65 %	856	62 %	253	60 %	0		0	
2025	930	62 %	847	62 %	262	53 %	0		0	

Tabelle 24c. Studiendauer (in Semestern)						
Jahr	Bachelor		Master		Promotion	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7
2018	6,9	6,4	5,4	4,7	9,3	8,7
2019	7,1	6,5	5,4	4,7	9,3	8,5
2020	7,3	6,6	5,5	4,9	9,1	8,9
2021	7,3	6,7	5,8	5,1	9,9	9,3
2022	7,4	6,7	5,7	5,2	10,6	9,3
2023	7,5	6,9	6,1	5,4	10,1	9,3
2024	7,6	6,9	6,2	5,4	10,1	9,3
2025	7,8	6,9	6,2	5,5	8,7	9,0

Tabelle 25. Bachelor LM-Chemie | LM-Chemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Grundstudium

Bachelorstudiengänge	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe								
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule	9	13	1	3	10	16	0	26	13	5	10	0	16	0	0	0	0	0	14	23	3	1	4	15	27	0	42
Berlin TU	8	11	2	0	10	11	1	22	6	4	0	0	6	4	0	10	6	12	1	2	7	14	1	22	20	27	2
Braunschweig	5	7	1	3	6	10	0	16	3	2	1	2	4	0	8	11	8	0	1	11	9	1	21	19	17	2	6
Gießen b)	21	27	1	3	22	30	0	52	8	13	3	3	11	16	0	27	13	27	3	7	16	34	0	50	42	67	7
Hamburg	5	2	0	1	5	3	0	8	2	6	0	0	2	6	0	8	9	5	1	5	10	10	0	20	16	13	1
Kaiserslautern RPTU	10	24	1	5	11	29	2	42	5	11	0	1	5	12	0	17	10	23	1	5	11	28	1	40	25	58	2
Karlsruhe	4	4	2	3	6	7	0	13	6	9	1	3	7	12	0	19	13	17	3	11	16	28	0	44	23	30	6
München TU	7	23	2	1	9	24	0	33	20	16	0	0	20	16	0	36	12	18	1	4	13	22	0	35	39	57	3
Münster	3	10	1	1	4	11	0	15	6	9	0	1	6	10	0	16	10	11	1	3	11	14	0	25	19	30	2
Stuttgart c)	4	17	2	0	6	17	0	23	6	9	0	2	6	11	0	17	15	18	0	3	15	21	0	36	25	44	2
Würzburg	59	114	10	17	69	131	2	202	56	75	5	12	61	87	0	148	93	127	10	39	103	166	2	271	208	316	25
Summe a)																											
Frauenanteil:	65,5 %						58,8 %						61,7 %						62,2 %								
Ausländer:	13,5 %						11,5 %						18,2 %						15,1 %								

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Es wurde der amtliche Stichtag der JLU Gießen (15.11.2025) verwendet.
 c) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

Diplom- bzw. Staatsexamensstudiengänge vor der Vorprüfung

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe								
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Berlin TU	6	9	1	1	7	10	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bonn	12	12	1	1	13	13	0	26	10	19	0	0	10	19	0	29	10	12	2	0	12	12	0	24	0	0	6
Braunschweig	4	6	1	4	6	6	10	4	8	4	8	12	1	3	3	4	8	12	1	3	3	1	3	3	4	8	12
Dresden TU	5	5	0	0	5	5	0	10	3	6	0	1	3	7	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlangen	7	8	2	1	9	9	0	18	1	7	0	2	1	9	0	10	5	7	0	2	5	9	0	14	0	0	0
Halle-Wittenberg	34	40	4	3	38	43	0	81	19	43	0	5	19	48	0	67	17	26	3	2	20	28	0	48	58,3 %		
Hamburg	53,1 %						71,6 %						58,3 %						10,4 %								
Hannover	8,6 %						7,5 %						10,4 %						10,4 %								
Wuppertal																											
Summe a)																											

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Masterstudiengänge

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe								
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Braunschweig	3	7	2	2	5	9	0	14	1	1	0	0	1	1	0	2	0	0	0	2	0	0	2	0	2	4	10
Gießen b)	6	7	0	1	6	8	0	14	3	12	0	0	3	12	0	15	3	5	0	0	3	5	0	8	12	24	0
Hamburg	4	9	0	0	4	9	0	13	3	6	1	1	4	7	0	11	1	10	0	0	1	10	0	11	8	25	1
Karlsruhe	4	11	0	0	4	11	0	15	8	18	0	0	8	18	0	26	3	13	0	1	3	14	0	17	15	42	0
Kaiserslautern RPTU	2	3	0	0	2	3	0	5	4	1	1	1	0	5	1	0	6	1	1	1	2	2	0	4	7	5	2
München TU	7	12	1	1	8	13	0	21	5	6	1	1	6	7	0	13	1	10	0	0	1	10	0	11	13	28	2
Münster	3	12	0	0	3	12	0	15	8	8	1	0	9	8	0	17	3	6	0	0	3	6	0	9	14	26	1
Stgt.-Hohenheim c)	6	16	0	2	6	18	0	24	3	13	1	2	4	15	0	19	2	8	0	2	2	10	0	12	11	37	1
Würzburg	4	13	0	0	4	13	0	17	9	22	0	1	9	23	0	32	5	16	1	0	6	16	0	22	18	51	1
Summe a)	36	83	1	4	37	87	0	124	43	86	5	5	48	91	0	139	19	69	2	4	21	73	0	94	98	238	
Frauenanteil:	70,2 %						65,5 %						77,7 %						70,3 %								
Ausländer:	4,0 %						7,2 %						6,4 %						5,9 %								

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Es wurde der amtliche Stichtag der JLU Gießen (15.11.2025) verwendet.
 c) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

Diplom- bzw. Staatsexamensstudiengänge nach der Vorprüfung

Hochschule	5. und 6. Semester						7. und 8. Semester						Gesamtzahl aller Studierenden														
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt								
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S						
Berlin TU	0	7	0	0	0	7	0	7	0	1	9	0	10	4	7	0	11	5	23	0	5	23	0	28			
Bonn	3	5	0	0	3	5	0	8	9	6	0	1	9	7	0	16	6	21	0	3	6	24	0	30			
Braunschweig	3	1	0	1	3	2	0	5	7	7	0	0	7	7	0	14	6	33	0	3	6	36	0	42			
Dresden TU	2	3	0	2	3	3	5	1	5	1	5	1	5	1	5	6	4	8	4	8	12	4	8	12			
Erlangen	1	6	0	0	1	6	0	7	6	7	0	0	6	7	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0			
Halle-Wittenberg	2	3	0	1	2	4	0	6	4	2	0	0	4	2	0	6	4	11	1	2	5	13	0	18			
Hamburg	11	25	0	2	11	27	0	38	28	36	0	1	28	37	0	65	26	84	1	9	27	93	0	120			
Hannover	71,1 %						56,9 %						77,5 %						65,9 %								
Wuppertal	5,3 %						1,5 %						8,3 %						8,1 %								
Summe a)																											

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 27. LM-Chemie: Bestandene Examen

Hochschule	Bachelorabschluss										Masterabschluss										Median*																				
	Deutsche					Ausländer					Gesamt					Deutsche					Ausländer					Gesamt					Beurteilung b) c)					Beurteilung b) c)					
	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	
Berlin TU	3	7	2	0	0	5	7	0	12	6,3	2	8	2	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1															
Braunschweig	4	13	0	2	4	15	0	19	7,7	0	3	15	1	2	14	0	1	2	15	0	1	2	15	0	17	4,1	2	12	3	0											
Gießen d)	1	2	0	2	1	4	0	5	5,5	n.v.	1	3	1	3	0	0	0	3	3	0	6	5,3	3	0	3	0															
Hamburg	3	3	0	0	3	3	0	6	6,0	keine Angabe	2	7	1	1	3	8	0	11	4,0	0	3	6	2																		
Kaiserslautern RPTU	4	13	0	0	4	13	0	17	6,0	1	0	14	2	3	12	0	1	16	5,2	4	8	4	0																		
Karlsruhe	8	15	0	1	8	16	0	24	7,3	1	2	13	8	4	6	0	10	5,0	0	2	8	0																			
München TU	4	11	0	0	4	11	0	15	7,1	0	3	8	4	4	5	0	10	4,4	0	4	5	1																			
Münster	3	13	0	2	3	15	0	18	6,0	0	0	7	11																												
Stgt.-Hohenheim e)	5	13	0	0	5	13	0	18	6,4	0	0	12	6	6	10	0	17	5,2	0	5	11	0																			
Würzburg	35	90	2	7	37	97	0	134	6,5	2	9	72	33	30	72	2	7	32	79	0	111	4,7	9	45	53	3															
Summe a)																																									
Frauen									72,4 %																																
Ausländer									6,7 %																																

* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median/keine Beurteilung angegeben.

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.

d) Die Daten beziehen sich auf SoSe 2024 + WiSe 2024/25

e) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim.

Hochschule	Vorprüfung										Hauptprüfung Teil A										Diplome										Hauptprüfung Teil B														
	Deutsche					Ausländer					Gesamt					Deutsche					Ausländer					Gesamt					Deutsche					Ausländer					Gesamt				
	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d					
Berlin TU c)	2	5	0	0	2	5	0	7	k.A.	4	5	0	0	4	5	0	9	k.A.	1	14	0	0	1	14	0	0	1	14	0	15	k.A.														
Bonn	4	3	0	2	4	5	0	9	k.A.	2	3	0	2	3	0	5	k.A.	2	3	0	2	3	0	5	10,0																				
Braunschweig d)	1	3	0	2	1	3	0	4	k.A.	5	17	0	1	5	18	0	23	10,4	5	17	0	1	5	18	0	23	10,4																		
Dresden TU d)	8	10	0	1	8	11	0	19	k.A.	1	10	0	1	11	0	12	k.A.	4	9	0	0	4	9	0	13	k.A.																			
Erlangen	0	0	0	0	0	0	0	0	k.A.	1	0	0	0	1	0	0	1	12,0	0	0	0	0	0	0	0	0	1																		
Halle-Wittenberg	0	1	2	1	3	0	4	k.A.	3	4	0	3	7	0	10																														
Hamburg d)	15	22	1	5	16	27	0	43		22	53	0	6	22	59	0	81	13	43	0	1	13	44	0	57																				
Hohenheim e)																																													
Wuppertal																																													
Summe a)																																													
Frauen									62,8 %																																				
Ausländer									14,0 %																																				

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen.

c) Die Zahl der Diplome entspricht nicht den Staatsexamina, sondern den im Zusatzstudiengang Diplom absolvierten Abschlüssen. Staatsexamen werden an der TU nicht erhoben.

d) Alle Studierenden haben gleichzeitig Hauptprüfung A abgeschlossen und ein Diplom erworben.

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2024/2025 bis Ende SoSe 2025 inkl. vorlesungsfreier Zeit

k. A.: keine Angaben

Tabelle 28. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

Hochschule	Doktoranden										Promotionen LM-Chemie										Promotionen, andere Fächer													
	Deutsche					Ausländer					Gesamt					Deutsche					Ausländer					Gesamt								
	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w
Berlin TU c)	16	19	0	0	16	19	0	35	6	4	0	0	6	4	0	10						0	0	0	1	0	1	0	1					
Bonn	2	9	0	0	2	9	0	11	keine Angaben								keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben									
Braunschweig	6	6	0	0	6	6	0	12	0	1	0	0	0	1	0	1				keine Angaben				keine Angaben										
Dresden TU	5	21	0	1	5	22	0	27	3	2	0	0	3	2	0	5	12,0				keine Angaben				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erlangen	4	1			4	1		5					0	0		0				keine Angaben				keine Angaben										
Gießen	5	16	1	2	6	18	0	24	1	2	0	1	1	3	0	4				keine Angaben				keine Angaben										
Halle-Wittenberg	17	15	0	2	17	17	0	34	4	2	0	0	4	2	0	6	12,1				keine Angaben				0	0	0	1	0	1	0	1		
Hannover	2	1	0	0	2	1	0	3	1	1	0	0	1	1	0	2				keine Angaben				keine Angaben										
Kaiserslautern RPTU	4	7	0	0	4	7	0	11	2	7	0	0	2	7	0	9	8-9				bei Chemie erfasst				keine Angaben									
Karlsruhe	27	66	13	12	40	78	0	118	5	6	4	2	9	8	0	17	7,0				keine Angaben				keine Angaben									
München TU	4	5	0	1	4	6	0	10	2	6	0	0	2	6	0	8	6,5				keine Angaben				keine Angaben									
Münster	3	5	0	0	3	5	0	8	0	1	0	1	0	2	0	2				keine Angaben				keine Angaben										
Stuttgart	0	4	0	0	0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0				keine Angaben				keine Angaben										
Wuppertal	95	175	14	18	109	193	0	302	24	32	4	4	28	36	0	64	9,4				keine Angaben				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg																				keine Angaben				0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Summe a)																																		
Frauen									63,9 %																									
Ausländer									10,6 %																									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A; bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

c) Die Zahl der Doktorand*innen bezieht sich nur auf die aktuell immatrikulierten Promotionsstudent*innen, eine Immatrikulation ist jedoch nicht Voraussetzung

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2024/2025 bis Ende SoSe 2025 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Tabelle 29. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 29a. Studierende						
Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2016	462	173	635	70 %	2.330	70 %
2017	364	207	571	68 %	2.310	71 %
2018	283	197	480	66 %	2.200	70 %
2019	230	175	405	70 %	2.051	69 %
2020	295	171	466	66 %	2.016	70 %
2021	260	130	390	63 %	2.073	69 %
2022	236	89	325	63 %	1.743	68 %
2023	197	110	307	69 %	1.723	68 %
2024	192	82	274	64 %	1.476	68 %
2025	202	81	283	62 %	1.397	65 %

Tabelle 29b. Bestandene Bachelorabschlüsse, Masterabschlüsse und Promotionen						
Jahr	Bachelor		Master		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2016	174	75 %	73	75 %	56	72 %
2017	150	75 %	93	75 %	55	54 %
2018	120	75 %	122	77 %	86	62 %
2019	169	76 %	115	77 %	65	66 %
2020	144	74 %	110	65 %	52	62 %
2021	211	68 %	155	75 %	50	67 %
2022	146	79 %	156	74 %	57	77 %
2023	132	70 %	133	76 %	59	66 %
2024	137	65 %	150	71 %	39	71 %
2025	134	72 %	111	71 %	64	56 %

Tabelle 29c. Bestandene Examen						
Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2016	168	82 %	370	70 %	129	81 %
2017	181	70 %	220	71 %	169	66 %
2018	160	66 %	225	74 %	177	77 %
2019	127	74 %	164	73 %	165	76 %
2020	84	71 %	148	65 %	145	69 %
2021	84	73 %	214	67 %	157	50 %
2022	86	78 %	167	68 %	149	68 %
2023	77	77 %	150	58 %	125	68 %
2024	45	67 %	115	66 %	135	67 %
2025	43	63 %	109	75 %	120	67 %

Tabelle 29d. Mittlere Studiendauer / Median** (in Semestern)					
Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Bachelor**	Master**	Promotion
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	6,0	(zu wenige Angaben)	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	6,0	(zu wenige Angaben)	7,6
2018	(zu wenige Angaben)	11,1	6,3	4,2	(zu wenige Angaben)
2019	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	6,0	4,3	(zu wenige Angaben)
2020	(zu wenige Angaben)	10,6	6,3	4,5	(zu wenige Angaben)
2021	(zu wenige Angaben)	10,5	6,3	4,8	(zu wenige Angaben)
2022	(zu wenige Angaben)	10,7	6,8	4,5	(zu wenige Angaben)
2023	(zu wenige Angaben)	10,9	6,7	4,5	7,5
2024	(zu wenige Angaben)	11,0	6,8	4,6	(zu wenige Angaben)
2025	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	6,5	4,7	(zu wenige Angaben)

Tabelle 30. Bachelor- und Masterstudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick

Hochschule	Bachelorstudiengänge			Masterstudiengänge	
	Abschluss	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Biopharmazeutische Wissenschaften	7		
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn-Rhein-Sieg	B. Science	Nachhaltige Chemie und Materialien a)	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Bonn-Rhein-Sieg				Materials Science and Sustainability Methods	4
Darmstadt	B. Engineering	Technische Chemie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen / Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bioanalytical Chemistry and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie c, d)	6-10		
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie e)	6	Wirtschaftschemie c)	5
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Angewandte Chemie	7	Angewandte Polymerchemie	3
Kaiserslautern, Standort Pirmasens				Biobasierte Polymerchemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Angewandte Chemie f, g)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie f, g)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Nachhaltige Chemie h)	3
Mannheim (TH)	B. Science	Biologische Chemie und Data Science	7		
Mannheim (TH)	B. Science	Chemische Technik	7	Verfahrens- und Chemie-technik i)	3
Merseburg	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	7	Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie	3
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen - Chemietechnik	6		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6	Chemical Engineering	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen j)	6	Chemieingenieurwesen k)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie j)	6	Angewandte Chemie k)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Chemie & Nachhaltige Prozesse l)	7	Polymerchemie und Prozessanalytik l)	3
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	7		
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie	7	Chemie und Energie	3

- a) Ehemals Studiengang Chemie mit Materialwissenschaften
b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
c) Berufsbegleitender Studiengang
d) Variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden; ehemals Studiengang Industriechemie
e) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
f) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
g) Auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern
h) Das Angebot wechselte zum SoSe 2024 von Technische Biochemie auf Nachhaltige Chemie
i) Ehemals Studiengang Chemieingenieurwesen
j) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
k) Studiengang auch berufsbegleitend. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
l) Ehemals Studiengang Angewandte Chemie

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester				3. und 4. Semester				5. und höhere Semester				Summe									
	Deut.		Ausl.		Deut.		Ausl.		Deut.		Ausl.		Deut.		Ausl.							
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w						
Aachen	21	15	0	8	21	23	0	44	14	3	5	6	19	9	0	28						
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	3	13	1	0	4	13	0	17	2	8	0	0	2	8	0	10						
Aalen, Chemie	10	4	1	2	11	6	0	17	8	3	1	2	9	5	0	14						
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	8	9	1	2	9	11	1	21	14	8	1	0	15	8	0	23						
Bonn-Rhein-Sieg	12	7	4	3	16	10	0	26	11	8	3	5	14	13	0	27						
Darmstadt	11	9	1	0	12	9	0	21	10	13	2	2	12	15	0	27						
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft)	24	13	3	5	0	0	3	5	0	0	4	7	0	0	0	11						
Emden Leer	6	7	0	0	6	7	0	13	6	2	0	0	6	2	0	8						
Esslingen	3	1	0	0	5	2	1	8	4	1	0	1	4	1	0	7						
Idstein, Angew. Chemie	1	2	0	0	1	1	0	2	1	0	0	1	1	0	2	2						
Idstein, Angew. Chemie berufsbeogl./Industriechemie	3	2	0	0	5	2	1	8	4	1	0	1	4	2	1	7						
Idstein, Wirtschaftswissenschaften	29	26	1	6	30	32	0	62	19	14	4	2	23	16	0	39						
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	22	45	3	13	25	58	0	83	10	14	1	9	11	23	0	34						
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	9	14	0	2	9	16	1	26	4	5	0	1	4	6	0	10						
Köln (TH), Angewandte Chemie	13	8	1	3	14	11	0	25	6	20	0	2	6	22	0	28						
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	24	13	5	4	24	13	0	37	14	9	1	1	15	10	0	25						
Mannheim (TH), Biolog. Chemie und Data Science	6	3	0	0	6	3	0	9	9	1	0	1	9	2	0	11						
Mannheim (TH), Chem. Technik	9	2	8	1	17	3	0	20	3	1	2	2	5	3	0	8						
Merseburg, Angewandte Chemie	3	4	1	0	4	4	0	8	4	1	0	0	4	1	0	5						
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	23	14	6	6	29	20	0	49	16	11	5	9	21	20	0	41						
München	28	16	7	4	35	20	0	55	18	18	10	8	28	26	0	54						
Münster, Wirtschaftswissenschaften	19	31	5	19	24	50	0	74	13	13	2	2	15	15	0	30						
Münster, Chemieing.	40	42	8	7	48	49	1	98	15	23	4	1	19	24	1	44						
Niederrhein, Chemieing.	1	20	0	0	1	20	0	21	5	13	0	0	5	13	0	18						
Niederrhein, Chemie und Biotech.	10	7	1	1	11	8	0	19	10	10	1	1	11	11	0	22						
Nürnberg (TH)	3	4	1	0	4	4	0	8	4	1	0	0	4	1	0	5						
Ostwestfalen-Lippe	23	14	6	6	29	20	0	49	16	11	5	9	21	20	0	41						
Reutlingen	28	16	7	4	35	20	0	55	18	18	10	8	28	26	0	54						
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	19	31	5	19	24	50	0	74	13	13	2	2	15	15	0	30						
Westfälische Hochschule	40	42	8	7	48	49	1	98	15	23	4	1	19	24	1	44						
Zittau/Görlitz	1	20	0	0	1	20	0	21	5	13	0	0	5	13	0	18						
Summe a)	338	330	56	81	455	465	4	924	234	216	42	55	296	287	2	585						
Frauen:	50,3 %																					
Ausländer:	17,0 %																					
Summe b)	170	170	49,1 %	2	585	791	520	174	223	993	761	2	1756	1363	1066	272	359	1744	1513	8	3265	
Frauen:	46,3 %																					
Ausländer:	20,6 %																					

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Davon 28 Studierende im dualen Studiengang (8-semester) u. 22 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)
c) Davon 10 Studierende im dualen Studiengang (8-semester) u. 22 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)

Tabelle 32. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse								Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				berücks.	Durchsch.	Median**	Regelstudienzeit
	m	w	m	w	m	w	d	S				
Aachen									40			
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	2	8	0	0	2	8	0	10	10	10,0	8,3	7
Aalen, Chemie	3	5	0	1	3	6	0	9	9	9,3	8,2	7
Berlin (BHT)												7
Bonn-Rhein-Sieg	11	4	0	1	11	5	0	16	16	8,4	7,8	6
Darmstadt	12	6	5	4	17	10	0	27	27	10,0	9,4	7
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft)												7
Emden Leer	14	10	2	2	16	12	0	28	28	9,8	9,7	7
Esslingen	5	7			5	7	0	12	12	7,9	7,2	7
Idstein, Angew. Chemie	4	10	0	1	4	11	0	15	15	8,2	8,0	8
Idstein, Angew. Chemie berufsbeogl./Industriechemie	4	2	0	0	4	2	0	6	6	8,2	7,0	6-10
Idstein, Wirtschaftswissenschaften	9	7	0	0	9	7	0	16	16	6,9	6,0	6
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	1	1	2	1	3	2	0	5	5	6,6	6,5	7
Köln (TH), Angewandte Chemie	10	8	3	2	13	10	0	23	23	10,9	9,7	6-7
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	12	19	5	7	17	26	0	43	43	10,4	9,0	6-7
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	10	8	1	0	11	8	0	19	19	10,2	8,3	7
Mannheim (TH), Biolog. Chemie und Data Science	10	12	0	0	10	12	0	22	22	8,7	8,1	7
Mannheim (TH), Chem. Technik	17	5	0	1	17	6	0	23	23	7,3	7,0	7
Merseburg, Angewandte Chemie	4	1	0	0	4	1	0	5	5	8,0	8,0	7
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	5	3	4	0	9	3	0	12	12	8,9	8,0	7
München									18	9,0	8,3	7
Münster, Wirtschaftsingenieur. Chemietechnik	6	2	0	0	6	2	0	8	8	8,0	7,8	6
Münster, Chemieing.	24	9	1	2	25	11	0	36	36	8,2	6,9	6
Niederrhein, Chemieing.	15	8	1	6	16	14	0	30	30	9,0	8,3	6
Niederrhein, Chemie und Biotech.	9	8	2	1	11	9	0	20	20	9,7	9,5	6
Nürnberg (TH)	17	14	0	4	17	18	0	35	35	9,7	8,6	7
Ostwestfalen-Lippe	1	4	0	3	1	7	0	8	8	9,0	9,0	6
Reutlingen												7
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	13	1	0	2	13	3	0	16	16	8,9	7,8	7
Westfälische Hochschule												6
Zittau/Görlitz												7
Summe a)	218	162	26	38	256	206	0	502	502	8,8	8,1	
Anteil Frauen:	45 %											
Anteil Ausländer:	25 %											

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen
** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Davon 5 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semester) u. 4 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)
c) Davon ein Abschluss im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)

Tabelle 35. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse								Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			S	berücks.	Median**	Regelstudienzeit
	m	w	m	w	m	w	d				
Aachen, Nuclear Applications								24	24	7,0	4
Aachen, Angew. Polymerwiss.								10	10	7,0	4
Aalen	11	6	0	0	11	6	0	17	17	3,7	3
Berlin (BHT)											3
Bonn-Rhein-Sieg, Analyt. Chemie und Qualitätssicherung	7	7	1	1	8	8	0	16	16	5,0	4
Bonn-Rhein-Sieg, Mat. Science and Sustainability Methods	5	5	0	0	5	5	0	10	10	5,7	5
Darmstadt	24	8	2	0	26	8	0	34	34	4,2	3
Dresden											3
Emden Leer	1	1	4	4	5	5	0	10	10	5,3	3
Esslingen	9	6			9	6	0	15	15	3,1	3
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	6	14	0	4	6	18	0	24	24	2,0	2
Idstein, Wirtschaftskemie	9	5	0	0	9	5	0	14	14	5,0	5
Kaiserslautern, Angewandte Polymerchemie	4	1	0	0	4	1	0	5	5	4,0	3
Kaiserslautern, Biobasierte Polymerchemie	keine Abschlüsse										3
Köln (TH), Angew. Chemie	7	6	2	0	9	6	0	15	15	4,7	3
Köln (TH), Drug Discovery and Development	8	3	0	0	8	3	0	11	11	4,6	4
Lübeck (TH)					2	0		2			3
Mannheim (TH)	26	4	1	1	27	5	0	32	32	3,0	3
Merseburg	2	0	0	0	2	0	0	2			3
Münster	27	3	7	10	34	13	0	47	47	5,8	4
Niederrhein, Chemieing.	14	4	3	2	17	6	0	23	23	5,3	4
Niederrhein, Angew. Chemie	4	9	1	0	5	9	0	14	14	5,6	4
Nürnberg (TH)	19	12	0	0	19	12	0	31	31	3,7	3
Ostwestfalen-Lippe	2	3	0	0	2	3	0	5	5	4,0	4
Reutlingen											3
Westfälische Hochschule											6
Zittau/Görlitz											7
Summe a)	185	97	21	22	208	119	0	361	357	4,7	
Anteil Frauen:	36 %										
Anteil Ausländer:	13 %										

* keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) Inkl. 6 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

c) Inkl. 3 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 36. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen, Nuclear Applications	0	10	14	0
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	5	3	2
Aalen	3	3	11	0
Berlin (BHT)				
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	0	5	10	1
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	0	5	5	0
Darmstadt	7	7	20	0
Dresden				
Emden Leer	1	1	6	2
Esslingen	0	10	5	0
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	0	5	19	0
Idstein, Wirtschaftskemie	0	5	9	0
Kaiserslautern, Angewandte Polymerchemie	2	3	0	0
Kaiserslautern, Biobasierte Polymerchemie	keine Abschlüsse			
Köln (TH), Angew. Chemie	0	3	11	1
Köln (TH), Drug Discovery and Development	0	4	7	0
Lübeck (TH)				
Mannheim (TH)	5	12	15	0
Merseburg				
Münster	1	10	35	1
Niederrhein, Chemieing.	0	10	13	0
Niederrhein, Angew. Chemie	0	9	5	0
Nürnberg (TH)	7	6	17	1
Ostwestfalen-Lippe	0	0	5	0
Reutlingen				
Westfälische Hochschule				
Zittau/Görlitz				
Summe	26	113	210	8
Prozent	7,3 %	31,7 %	58,8 %	2,2 %
Gesamtsumme	357			
davon Note "ausreichend"	0			

n.v. = nicht vorgesehen

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Inkl. 6 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

c) Inkl. 3 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 37. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen

(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 37a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Masterstudium	100	83 %	78	86 %	178	84 %
Eintritt in das Berufsleben	19	16 %	11	12 %	30	14 %
Promotion	1	1 %	0	0 %	1	0 %
Stellensuchend	1	1 %	2	2 %	3	1 %
Summe	121	100 %	91	100 %	212	100 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 502
 Verbleib bekannt: 212 42 %

Tabelle 37b. Eintritt der Bachelorabsolventinnen und -absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	8	62 %	7	70 %	15	65 %
Übrige Wirtschaft	5	38 %	3	30 %	8	34,8 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Öffentlicher Dienst	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Freiberuflich tätig	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Summe	13	100 %	10	100 %	23	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37a.): 30
 Verbleib bekannt: 23 77 %

Tabelle 37c. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2025						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Anderes Studium	1	2 %	0	0 %	1	1 %
Eintritt in das Berufsleben	43	67 %	26	76 %	69	70 %
Promotion	12	19 %	6	18 %	18	18 %
Stellensuchend	8	13 %	2	6 %	10	10 %
Summe	64	100 %	34	100 %	98	100 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 361
 Verbleib bekannt: 98 27 %

Tabelle 37d. Eintritt der Masterabsolventinnen und -absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	33	77 %	20	77 %	53	77 %
Übrige Wirtschaft	8	19 %	4	15 %	12	17 %
Ausland	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	1	2 %	2	8 %	3	4 %
Öffentlicher Dienst	1	2 %	0	0 %	1	1 %
Freiberuflich tätig	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Summe	43	100 %	26	100 %	69	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37c.): 69
 Verbleib bekannt: 69 100 %

Tabelle 38. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 38a. Studierende				
Jahr	Anfänger		Gesamtzahl*	
	Bachelor	weiblich	gesamt	weiblich
2016	2.039	38 %	8.193	26 %
2017	1.909	42 %	7.528	39 %
2018	1.839	42 %	7.483	41 %
2019	1.569	47 %	6.756	43 %
2020	1.395	46 %	6.585	42 %
2021	1.070	45 %	5.988	42 %
2022	1.132	46 %	6.164	43 %
2023	1.237	45 %	5.068	43 %
2024	965	49 %	5.269	43 %
2025	924	50 %	4.526	45 %

* Bachelor und Master

Tabelle 38b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc/MSc)						
Jahr	Bachelor		Studiendauer Medianwert	Master		Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich		gesamt	weiblich	
2016	894	43 %	7,4	482	41 %	4,0
2017	925	41 %	7,5	482	37 %	4,0
2018	888	41 %	7,6	510	40 %	4,1
2019	743	44 %	7,7	421	37 %	4,1
2020	731	45 %	7,6	408	38 %	4,2
2021	696	44 %	8,1	452	42 %	4,4
2022	774	43 %	8,3	526	43 %	4,8
2023	583	47 %	8,0	415	44 %	4,2
2024	543	45 %	8,3	373	41 %	4,7
2025	502	45 %	8,1	361	36 %	4,7

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2025

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)

Varrentrappstr. 40 – 42

60486 Frankfurt am Main

069 7917-0

gdch@gdch.de

www.gdch.de

Geschäftsführer: Dr. Tom Kinzel

Registernummer beim Vereinsregister VR 4453

Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung

Verantwortlich: Angela Pereira Jaé

Layout und Design: Yasmin Yasin

GDCh-Karriereservice

069 7917-665

karriere@gdch.de

www.gdch.de/karriere

Titelbild

Layout und Design: GDCh

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen:

© GDCh

Frankfurt am Main, Juli 2026

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Chemie: Kumulative Promotionen	29
Tabelle 12	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	29
Tabelle 13	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	32
Tabelle 14	Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	33

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 15	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	34
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 17	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences Diplom-Biochemie: Studierende	37
Tabelle 19	Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer Examen Diplom-Biochemie	38
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	39
Tabelle 21	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	40
Tabelle 22	Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen	41
Tabelle 23	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	42
Tabelle 24	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	43

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 25	Bachelor LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	44
Tabelle 26	Master LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	45
Tabelle 27	LM-Chemie: Bestandene Examen	46
Tabelle 28	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	47
Tabelle 29	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	48

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Tabelle 30	Bachelor- und Masterstudiengänge an HAW: Überblick	49
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Studierende	50
Tabelle 32	Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 33	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 34	Master an HAW: Studierende	53
Tabelle 35	Master an HAW: Examen und Studiendauer	54
Tabelle 36	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	55
Tabelle 37	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	56
Tabelle 38	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	57

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für



Doktoranden &
Postdoc



Praktika &
Abschlussarbeiten



Wiss. Nachwuchs &
Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen